

Der

Budoka

K 10339

Mai 2018
4,50 €



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.



SEITE 6

Judo-Europa-
meisterschaften
in Tel Aviv

SEITE 8

Judo: DJB-Sichtung
in Duisburg und
Bottrop

SEITE 30

Wushu: Landes-
meisterschaften
in Bad Salzuflen

Titelthema:
Bundesliga
50. Saison im
neuen Format

Seite 4



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Josef Jürgens
Bruckstr. 14
46519 Alpen
Tel.: 02802 704966
E-Mail: josef.juergens@gmx.de
Internet: www.aikido-nrw.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Untere Mühle 17
50354 Hürth
Tel.: 02233 9795616
Fax: 02233 7929470
Mobil: 0178 2570650
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Thomas Droll-Ostkamp
Tom-Rinck-Str. 7
59302 Oelde
Tel.: 0157 37358567
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwvtv.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internet: www.jju-nw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Antonio Deledda
Hasenfeld 41
52066 Aachen
Mobil: 0151 22647798
E-Mail:
antonio.deledda@t-online.de
Internet: www.ITF-NW.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Thull
Händelstr. 22
40724 Hilden
Mobil: 0171 3493090
Fax: 02103 5728880
E-Mail: geschaeftsstelle@dfjj.de
Internet: www.dfjj.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Roland Czerni
Am Utforter Graben 38
47445 Moers
Tel.: 02841 44878
Fax: 02841 44878
E-Mail: wwnw@arcor.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Initiative Rhein Ruhr City 2032 für eine Olympia-Bewerbung

Der Traum von Olympischen Spielen im Ruhrgebiet erhält neue Nahrung: Die privatwirtschaftliche Initiative „Rhein Ruhr City 2032“ hat am 18. April in Düsseldorf ihr Konzept für eine mögliche Bewerbung NRWs um die Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele vorgestellt. Insgesamt 14 Städte beteiligen sich als mögliche Austragungsorte an der Initiative, darunter die Ruhrgebietskommunen Duisburg, Dortmund, Essen, Gelsenkirchen, Oberhausen, Recklinghausen und Bochum.

Das Konzeptpapier ist dynamisch angelegt und diene als eine Art Arbeitsgrundlage für Sportpolitik, Politik und andere Beteiligte, hieß es bei der Vorstellung. Die Initiative wolle damit Potenziale der Region für eine Olympia-Bewerbung aufzeigen, so Sportmanager Michael Mronz als Initiator des Konzepts. Wichtig sei vor allem, die Menschen in der Region zu beteiligen.

Mehr als 80 Prozent der benötigten Sport- und Veranstaltungsstätten seien an den 14 Standorten bereits vorhanden. Gut 640.000 Zuschauer finden aktuell in den Stadien und Arenen der Region Platz.

Die Ruhrgebietskommunen empfehlen sich mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Im vorgestellten Sportstättenplan ist Bochum als Austragungsort für Fußball vorgesehen, Duisburg für Fußball, Kanu- und Ruderwettbewerbe. In Essen könnten Wettkämpfe in BMX, Karate, Fußball, Sportklettern, Gewichtheben und Taekwondo stattfinden, in Gelsenkirchen in der Arena AufSchalke Schwimmen, Synchronschwimmen, Turmspringen und Wasserball. Dortmund empfiehlt sich für Fußball, Ringen, Schießen, Skateboard und Straßenradrennen. In Oberhausen könnte Volleyball gespielt werden, Recklinghausen käme als Austragungsort für Mountainbike-Wettkämpfe in Frage. Hier eigne sich der Landschaftspark Hoheward hervorragend.

(Quelle: idr)

INHALT 5/2018

Der
Budoka

Verbände

Nordrhein-Westfälischer Judo -Verband	4
Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium	16
Goshin Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen	20
Nordrhein-Westfälischer Hapkido -Verband	21
Deutscher Jiu Jitsu Bund Nordrhein-Westfalen	22
Nordrhein-Westfälischer Ju Jitsu Verband	25
Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband	26
Wushu -Verband Nordrhein-Westfalen	28

Themen



Taekwon-Do:
Internationaler Lehrgang zugunsten der DKMS

SEITE 26

Wushu: Zur Geschichte des Li-Stils



SEITE 33

Krafttraining, Teil 94: Pull and Push **18**

Titelseite: Teambesprechung bei Judo-Bundesliga-Neuling GJC Bonn: Cheftrainer Florin Petrehele motiviert sein Team gegen den Deutschen Meister Hamburger Judo Team **Foto: GJC**

Impressum **19**

Bestellschein **24**

Ausschreibungen/Protokolle **34**

50. Saison der Männer im neuen Format

Wittener Männer Zweiter hinter Hamburg
- Düsseldorf führt bei den Frauen

Die Judo-Bundesliga der Männer feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Nach der Liga-Reform bei den Männern sind in der 1. Bundesliga Gruppe Nord fünf Teams aus Nordrhein-Westfalen dabei. Neben den bisherigen Erstligisten SU Wittener-Annen und JC 66 Bottrop gehören nun auch der 1. Godesberger JC, der TSV Hertha Walheim und der TSV Bayer 04 Leverkusen dem Judo-Oberhaus an. Insgesamt kämpfen neun Teams an neun Kampftagen zwischen März und September um die Platzierungen in der Nordgruppe. Am 3. November treffen dann die Erst- und Zweitplatzierten der Nord- und Südgruppe im Halbfinale aufeinander, anschließend wird das Finale um den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters zwischen den Siegern ausgetragen.

Am ersten Kampftag der Männer konnte sich der TSV Hertha Walheim im Duell der Aufsteiger mit 9:5 beim TSV Bayer 04 Leverkusen durchsetzen. Die Sportunion Annen entführte beim 7:7 einen Punkt aus Holle. Aufsteiger 1. Godesberger JC musste sich vor heimischem Publikum mit 3:11 gegen den KSC Asahi Spremberg geschlagen geben.

Nach dem zweiten Kampftag steht die Sportunion Annen durch einen 9:5-Erfolg im heimischen Sportzentrum am Kälberweg gegen den TSV Bayer 04 Leverkusen auf Tabellenplatz zwei hinter Meister Hamburg. Der JC 66 Bottrop gewann seinen Auftaktkampf in Spremberg mit 8:6. Niederlagen gab es für Godesberg (1:13 in Hamburg) und Walheim (5:9 gegen Potsdam).

Bei den Frauen führt Aufsteiger JC 71 Düsseldorf nach dem ersten Kampftag die Tabelle der 1. Liga an. Mit 9:5 setzte sich der Neuling beim Brander TV durch. Der FC Stella Bevergern belegt durch einen 8:6-Sieg gegen MTV Vorsfelde den zweiten Tabellenplatz.

Aktuelle Informationen unter www.deutsche-judo-bundesliga.de

Das Wunder bleibt aus: GJC Bonn unterliegt beim Hamburger Judo Team

Es hätte in der Tat für den GJC Bonn eines größeren Wunders bedurft, um den amtierenden Deutschen Meister zu Hause zu schlagen. Am Ende unterlag der Aufsteiger aus Bonn dem Hamburger JT in der Wandsbeker Sporthalle mit 13:1 deutlich.

In der Vorwoche hatte man in Bonn noch mit Interesse die Pressemitteilungen aus Hamburg verfolgt, deren zufolge am Samstag vermehrt Hamburger und Nachwuchskämpfer zum Einsatz kommen sollten. Doch eine hervorragend besetzte Hamburger Mannschaft stellte die Bonner, unter anderem mit Dimitri Peters, Robin Wendt und Igor Wandtke, vor große Herausforderungen, die wenig Raum für Überraschungen ließen. Dem Bad Godesberger Urgestein Hans-Martin Kühn (bis 73 kg) gelang aus Bonner Sicht die vielleicht größte Überraschung, indem er Schamil Dzavbatyrov in einem erbitterten Kampf über 8:55 Minuten zwang. Kühn überzeugte mit Vielseitigkeit und Angriffslust, musste sich am Ende aber im Golden Score dem Drittplatzierten der Deutschen Meisterschaften geschlagen geben. Als sichere Bank und Punktelieferant für den GJC Bonn erwies sich erneut der erst 19 Jahre alte Peer Radtke (bis 60 kg), der seinen Hamburger Kontrahenten Andersen Immerschied überzeugend nach 3:28 Minuten mit Ippon auf die Matte schickte.

„Das Ergebnis ist natürlich keine Überraschung. Abgesehen von einigen guten Einzelleistungen haben wir heute gesehen, dass wir als Team noch eine ordentliche Schippe drauflegen müssen, um die Klasse dieser 1. Bundesliga zu halten“, resümiert ein selbstkritischer Bonner Cheftrainer Florin Petrehele.

Reinmar Götz



Traineransprache: Florin Petrehele
und sein Team vom Godesberger JC



Guter Einstieg für Stella-Judokas

Einen guten Einstieg in die neue Saison erwischten die Frauen des FC Stella Bevergern gegen einen Gegner auf Augenhöhe. Nach einem spannenden Kampf konnte der MTV Vorsfelde mit 8:6 geschlagen werden. In beiden Durchgängen stand es nach sechs Begegnungen 3:3 und der entscheidende Punkt konnte jeweils durch das Team aus Bevergern gewonnen werden. Besonders zufrieden zeigte sich Trainer Klaus Büchter von seinen jungen Kämpferinnen des Jahrgangs 2002.



Das Team von Aufsteiger JC 71 Düsseldorf ist Tabellenführer nach dem ersten Kampftag



JC 71 Düsseldorf gewinnt Saisonauftakt

Aufgrund verletzungsbedingter Ausfälle reiste das Düsseldorfer Team mit zehn Aktiven nach Brand zum Auswärtskampf. Zwei Punkte erkämpfte Leistungsträgerin Julia Dorny in der Klasse bis 70 kg aus Berlin (Foto). Sie ist nicht nur Judoka, sondern auch amtierende Deutsche Sumo-Meisterin. Ihr Kampfstil ist deshalb sehr spektakulär und spannend. Die 28-Jährige hat bereits für Rostock, Berlin, Weimar und Wiesbaden gekämpft. Die Düsseldorfer gewannen die Begegnung gegen Brand mit 9:5.

Die nächsten Bundesligakämpfe in Nordrhein-Westfalen:

1. Bundesliga Männer

4. Kampftag am 26. Mai 2018

TSV Hertha Walheim - JC 66 Bottrop
(18:00 Uhr, Sporthalle Inda-Gymnasium in Aachen)

SUA Witten - 1. Godesberger JC
(18:00 Uhr, SUA-Dojo Kälberweg in Witten)

5. Kampftag am 9. Juni 2018

1. Godesberger JC - Judo in Holle
(18:00 Uhr, Sporthalle Pennenfeld in Bonn)

JC 66 Bottrop - SUA Witten
(17:00 Uhr, Dieter-Renz-Halle in Bottrop)

1. Bundesliga Frauen

3. Kampftag am 26. Mai 2018

FC Stella Bevergern - JC 66 Bottrop
(17:00 Uhr, Halle Im Vogelsang in Hörstel)

JC 71 Düsseldorf - MTV Vorsfelde

4. Kampftag am 9. Juni 2018

JC 66 Bottrop - MTV Vorsfelde
(16:00 Uhr, Dieter-Renz-Halle in Bottrop)

FC Stella Bevergern - Brander TV
(17:00 Uhr, Halle Im Vogelsang in Hörstel)

1. Bundesliga Männer Nord

1. Hamburger JT	2	249:10	27:1	4
2. SUA Witten	2	148:111	16:12	3
3. Asahi Spremberg	2	164:107	17:11	2
4. JC 66 Bottrop	1	77:60	8:6	2
5. Hertha Walheim	2	131:128	14:14	2
6. UJKC Potsdam	2	81:169	9:19	2
7. Judo in Holle	1	67:61	7:7	1
8. Bay. Leverkusen	2	91:174	10:18	0
9. Godesberger JC	2	40:228	4:24	0

1. Bundesliga Frauen Nord

1. JC 71 Düsseld.	1	81:50	9:5	2
2. Stella Bevergern	1	80:57	8:6	2
3. JC 66 Bottrop	0	0:0	0:0	0
4. MTV Vorsfelde	1	57:80	6:8	0
5. Brander TV	1	50:81	5:9	0



Starker Auftritt von Falk Petersilka im Bodenkampf gegen Li Kochman aus Israel



Griffkampf im Achtelfinale der Klasse bis 90 kg: Falk Petersilka (im blauen Judogi) gegen Noel van t End aus den Niederlanden

Falk Petersilka erreicht das Achtelfinale

Falk Petersilka vom 1. Godesberger JC hat bei den Europameisterschaften in Tel Aviv das Achtelfinale der Klasse bis 90 kg erreicht. Hier musste sich der 19-jährige Bonner nach einer Minute Kampfzeit durch Ko-uchi-maki-komi gegen den Niederländer Noel van t End geschlagen geben. In seinem Auftaktkampf wusste der Deutsche Vizemeister zu gefallen, ging gegen Li Kochman aus Israel durch einen Fußfeiger mit Wazaari-Wertung in Führung und beendete die Begegnung vorzeitig mit einer Haltetechnik.

Für den U 18-Weltmeister von 2015 war der Einsatz in Tel Aviv der erste internationale Einsatz im Männerbereich. Dass mit ihm in Zukunft zu rechnen ist, hat er mit seiner Leistung bewiesen. Bundestrainer Richard Trautmann setzte bei den Europameisterschaften auf den Nachwuchs und schickte ein Perspektivteam auf die Matte. Der Schwerpunkt für die erste Garde liegt in diesem Jahr auf den Weltmeisterschaften, die vom 20. bis 27. September in Baku (Aserbaidschan) ausgetragen werden.

Während die Männer des Deutschen Judo-Bundes (DJB) trotz guter Leistungen ohne Medaille blieben, gewann das Frauenteam von Bundestrainer Claudiu Pusa drei Medaillen. Theresa Stoll aus München wiederholte ihren Erfolg aus dem Vorjahr und holte Silber in der Klasse bis 57 kg. Martyna Trajdos aus Hamburg, die Europameisterin von 2015, setzte sich im „kleinen Finale“ der Klasse bis 63 kg durch. Ebenfalls Bronze erkämpfte Anna-Maria Wagner aus Ravensberg in der Klasse bis 78 kg.

Zwei besonders starke Auftritte gab es aber auch noch bei den Männern: Der 20-jährige Michel Adam aus Speyer besiegte in der ersten Runde der Klasse bis 66 kg den an Nummer eins gesetzten WM-Dritten und Europameister von 2016 Vazha Margvelashvili aus Georgien. Igor Wandtke aus Hannover schlug in der zweiten Runde der Klasse bis 73 kg Lasha Shavdatuashvili aus Georgien, Olympiasieger 2012 und Dritter der Olympischen Spiele von Rio.

Am Start waren in Tel Aviv 153 Frauen und 215 Männer aus 44 Nationen.

Text: Erik Gruhn
Fotos: Reinhard Nimz



Theresa Stoll
TSV Großhadern
Silber bis 57 kg



Martyna Trajdos
Eimsbütteler TV
Bronze bis 63 kg



Anna-Maria Wagner
KJC Ravensburg
Bronze bis 78 kg

Ergebnisse Frauen		Ergebnisse Männer		Medaillenspiegel																																																																																																													
bis 48 kg:	1. Irina Dolgova, Russland 2. Eva Csernoviczki, Ungarn 3. Maryna Cherniak, Ukraine 3. Milica Nikolic, Serbien	bis 78 kg:	1. Madeleine Malonga, Frankreich 2. Audrey Tcheumeo, Frankreich 3. Natalie Powell, Großbritannien 3. Anna Maria Wagner, Deutschland	bis 73 kg:	1. Ferdinand Karapetian, Armenien 2. Hidayat Heydarov, Aserbaidschan 3. Bilal Ciloglu, Türkei 3. Tommy Macias, Schweden																																																																																																												
bis 52 kg:	1. Natalia Kuziutina, Russland 2. Distria Krasniqi, Kosovo 3. Gefen Primo, Israel 3. Evelyne Tschopp, Schweiz	über 78 kg:	1. Romane Dicko, Frankreich 2. Larisa Ceric, Bosnien-Herzeg. 3. Yelyzaveta Kalanina, Ukraine 3. Tessie Savelkouls, Niederlande	bis 81 kg:	1. Sagi Muki, Israel 2. Sami Chouchi, Belgien 3. Antonio Esposito, Italien 3. Aslan Lappinagov, Russland																																																																																																												
bis 57 kg:	1. Nora Gjakova, Kosovo 2. Theresa Stoll, Deutschland 3. Anastasiia Konkina, Russland 3. Telma Monteiro, Portugal	bis 60 kg:	1. Islam Yashuev, Russland 2. Yanislav Gerchev, Bulgarien 3. Ashley Mckenzie, Großbritannien 3. Beslan Mudranov, Russland	bis 90 kg:	1. Mikhail Igolnikov, Russland 2. Nemanja Majdov, Serbien 3. Nikoloz Sherazadishvili, Spanien 3. Theodoros Tselidis, Griechenland																																																																																																												
bis 63 kg:	1. Clarisse Agbegnenou, Frankreich 2. Tina Trstenjak, Slowenien 3. Lucy Renshall, Großbritannien 3. Martyna Trajdos, Deutschland	bis 66 kg:	1. Adrian Gomboc, Slowenien 2. Matteo Medves, Italien 3. Tal Flicker, Israel 3. Dzmitry Shershan, Weißrussland	bis 100 kg:	1. Toma Nikiforov, Belgien 2. Cyrille Maret, Frankreich 3. Zelym Kotsoiev, Aserbaidschan 3. Peter Paltchik, Israel																																																																																																												
bis 70 kg:	1. Kim Polling, Niederlande 2. Sally Conway, Großbritannien 3. Gemma Howell, Großbritannien 3. Michaela Polleres, Österreich			über 100 kg:	1. Lukas Krpalek, Tschechien 2. Tamerlan Bashaev, Russland 3. Henk Grol, Niederlande 3. Stephan Hegyi, Österreich																																																																																																												
					<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>G</th> <th>S</th> <th>B</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Russland</td><td>4</td><td>1</td><td>3</td></tr> <tr><td>Frankreich</td><td>3</td><td>2</td><td>0</td></tr> <tr><td>Belgien</td><td>1</td><td>1</td><td>0</td></tr> <tr><td>Slowenien</td><td>1</td><td>1</td><td>0</td></tr> <tr><td>Kosovo</td><td>1</td><td>1</td><td>0</td></tr> <tr><td>Israel</td><td>1</td><td>0</td><td>3</td></tr> <tr><td>Niederlande</td><td>1</td><td>0</td><td>2</td></tr> <tr><td>Armenien</td><td>1</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr><td>Tschechien</td><td>1</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr><td>Großbritannien</td><td>0</td><td>1</td><td>4</td></tr> <tr><td>Deutschland</td><td>0</td><td>1</td><td>2</td></tr> <tr><td>Aserbaidschan</td><td>0</td><td>1</td><td>1</td></tr> <tr><td>Italien</td><td>0</td><td>1</td><td>1</td></tr> <tr><td>Serbien</td><td>0</td><td>1</td><td>1</td></tr> <tr><td>Ungarn</td><td>0</td><td>1</td><td>0</td></tr> <tr><td>Bosnien-Herzegowina</td><td>0</td><td>1</td><td>0</td></tr> <tr><td>Bulgarien</td><td>0</td><td>1</td><td>0</td></tr> <tr><td>Ukraine</td><td>0</td><td>0</td><td>2</td></tr> <tr><td>Österreich</td><td>0</td><td>0</td><td>2</td></tr> <tr><td>Weißrussland</td><td>0</td><td>0</td><td>1</td></tr> <tr><td>Portugal</td><td>0</td><td>0</td><td>1</td></tr> <tr><td>Türkei</td><td>0</td><td>0</td><td>1</td></tr> <tr><td>Spanien</td><td>0</td><td>0</td><td>1</td></tr> <tr><td>Griechenland</td><td>0</td><td>0</td><td>1</td></tr> <tr><td>Schweiz</td><td>0</td><td>0</td><td>1</td></tr> <tr><td>Schweden</td><td>0</td><td>0</td><td>1</td></tr> </tbody> </table>		G	S	B	Russland	4	1	3	Frankreich	3	2	0	Belgien	1	1	0	Slowenien	1	1	0	Kosovo	1	1	0	Israel	1	0	3	Niederlande	1	0	2	Armenien	1	0	0	Tschechien	1	0	0	Großbritannien	0	1	4	Deutschland	0	1	2	Aserbaidschan	0	1	1	Italien	0	1	1	Serbien	0	1	1	Ungarn	0	1	0	Bosnien-Herzegowina	0	1	0	Bulgarien	0	1	0	Ukraine	0	0	2	Österreich	0	0	2	Weißrussland	0	0	1	Portugal	0	0	1	Türkei	0	0	1	Spanien	0	0	1	Griechenland	0	0	1	Schweiz	0	0	1	Schweden	0	0	1
	G	S	B																																																																																																														
Russland	4	1	3																																																																																																														
Frankreich	3	2	0																																																																																																														
Belgien	1	1	0																																																																																																														
Slowenien	1	1	0																																																																																																														
Kosovo	1	1	0																																																																																																														
Israel	1	0	3																																																																																																														
Niederlande	1	0	2																																																																																																														
Armenien	1	0	0																																																																																																														
Tschechien	1	0	0																																																																																																														
Großbritannien	0	1	4																																																																																																														
Deutschland	0	1	2																																																																																																														
Aserbaidschan	0	1	1																																																																																																														
Italien	0	1	1																																																																																																														
Serbien	0	1	1																																																																																																														
Ungarn	0	1	0																																																																																																														
Bosnien-Herzegowina	0	1	0																																																																																																														
Bulgarien	0	1	0																																																																																																														
Ukraine	0	0	2																																																																																																														
Österreich	0	0	2																																																																																																														
Weißrussland	0	0	1																																																																																																														
Portugal	0	0	1																																																																																																														
Türkei	0	0	1																																																																																																														
Spanien	0	0	1																																																																																																														
Griechenland	0	0	1																																																																																																														
Schweiz	0	0	1																																																																																																														
Schweden	0	0	1																																																																																																														



Internationale DJB-Sichtungsturniere in Duisburg und Bottrop

Technikerpreis für Bastian Sauerwald - NRW gewinnt Teamwertung der Mädchen

Mehr als 550 Nachwuchsjudokas der männlichen und weiblichen Jugend unter 16 Jahren kamen in diesem Jahr zu den internationalen DJB-Sichtungsturnieren nach Duisburg und Bottrop. Während in Duisburg 331 männlichen Teilnehmer auf sechs Matten um Medaillen und Platzierungen kämpften, gingen in Bottrop 229 Sportlerinnen bei der weiblichen Jugend an den Start. Dies waren insgesamt 50 Teilnehmer mehr als im Vorjahr. Erstmals kam ein englisches Verbandsteam zu den Turnieren mit anschließendem Trainingscamp nach Nordrhein-Westfalen. Außerdem gehörten Judokas aus Slowenien, den Niederlanden und Belgien sowie Auswahlmannschaften aus fast allen Landesverbänden zum Teilnehmerfeld.

In Bottrop sicherten sich die Kämpferinnen des NWJV mit einem ersten Platz, zwei zweiten und drei dritten Plätzen den Sieg in der Teamwertung. In Duisburg belegte Nordrhein-Westfalen mit einem ersten Platz, zwei zweiten Plätzen und einem dritten Platz Platz zwei in der Verbandswertung hinter dem Landesverband Berlin.

Bastian Sauerwald vom JC 66 Bottrop konnte mit seiner Leistung in der Klasse bis 66 kg Bundestrainer Bruno Tsafak überzeugen. Nach seinen fünf vorzeitigen Siegen, drei davon zwischen neun und 22 Sekunden, erhielt er den vom Nordrhein-Westfälischen Dan-Kollegium gestifteten Technikerpokal. Im Finale besiegte der 15-jährige Bottro-

per nach 81 Sekunden Maurice Leufgen aus Mendig. Falk Hobein von der Sportunion Annen gewann vier Kämpfe in der Klasse bis 37 kg vorzeitig und musste sich erst im Finale gegen Abdusamad Abdullaev aus Berlin geschlagen geben. Ebenfalls Silber holte Arthur Akopjan vom TSV Hertha Walheim in der Klasse bis 46 kg. Nach vier Siegen unterlag der Aachener im Endkampf dem Lübecker Viktor Wandtke. Bronze erkämpfte Lino Dello Russo vom SSF Bonn in der Klasse bis 43 kg. In der teilnehmerstärksten Gewichtsklasse bis 55 kg mit 61 Teilnehmern gewann Bruno Jesionek aus Eberswalde.

Der PSV Duisburg feierte mit der 20. Auflage des Sichtungsturniers ein kleines Jubiläum. Für die Moderation der Veranstaltung konnte auch in diesem Jahr wieder Alexander von der Groeben gewonnen werden, der die Kämpfe fachgerecht kommentierte. Die beiden Finalblöcke wurden live auf dem NWJV-YouTube-Kanal gestreamt und können dort on demand abgerufen werden. Eröffnet hatte den Wettkampftag eine Vorführung der Landeskarategruppe der Polizei Nordrhein-Westfalen, die einen Querschnitt durch verschiedene Kampfsportarten zeigte.

Bei den Kämpfen in Bottrop, die gewohnt reibungslos von der DJK Adler organisiert wurden, erreichten die beiden Westdeutschen U 15-Meisterinnen Lilly Büsemeyer vom JC 66 Bottrop (bis 52 kg) und Mathilda Niemeyer vom 1. JJJC Hattingen (bis 63 kg) die Finalkämpfe. Mathilda Niemeyer gewann nach fünf Siegen mit einem Sieg gegen Isabelle Loser aus Altenfurt Gold, Lilly Büsemeyer musste sich nach vier Siegen im Finale der teilnehmerstärksten Gewichtsklasse gegen Ellie Morris aus England geschlagen geben. Lucia Erdorf vom TSV Hertha Walheim kämpfte sich in der Klasse über 70 kg ebenfalls bis in den Endkampf vor und unterlag hier gegen Lea Fischer aus Weixdorf. Leticia Jung von der Sportunion Annen (bis 48 kg), Jana Koch (bis 70 kg) und Franziska Will (über 70 kg), beide von Judoka Rauxel, konnten sich über den Gewinn einer Bronzemedaille freuen.

Nach den Sichtungsturnieren fand in der Sportschule Wedau ein zweitägiges Trainingscamp statt. Mehr als 200 Judokas aus Slowenien, Großbritannien, den Niederlanden und den Landesverbänden Bayern, Berlin, Hamburg, Hessen, Rheinland, Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein, Thüringen und Nordrhein-Westfalen trainierten unter den Augen von Bundestrainer Bruno Tsafak und den Landestrainern Frank Urban, Eduard Matijass und Sascha Herkenrath.

Text: Erik Gruhn

Fotos: PSV Duisburg/DJK Adler Bottrop



Mathilda Niemeyer vom 1. JJJC Hattingen gewann die Konkurrenz in der Gewichtsklasse bis 63 kg, links die Zweitplatzierte Isabelle Loser vom TSV Altenfurt, rechts die beiden Dritten Una Radowsky vom UJKC Potsdam und Emelie Friedrici vom PSV Olympia Berlin



NWDK-Präsident Edgar Korthauer überreicht den Technikerpreis an Bastian Sauerwald vom JC 66 Bottrop



20. Internationales Turnier U 16 männlich in Duisburg

bis 37 kg:

1. Abdusamad Abdullaev, PSV Berlin
2. Falk Hobein, Sport-Union Annen
3. Ramon Ates, UJKC Potsdam
3. Lenny Burk, Randori Leipzig-W.
5. Alexander Schulze, TSV Großh.
5. Oliwier Dygus, Eintracht Borbeck
7. Nicolas Kutscher, 1. JJC Dortmund

bis 40 kg:

1. Olivier Naert, JC Koksijde
2. Marc Zeiss, TSV Erbach
3. Dimitrij Popp, TSV Erbach
3. Krystian Prodanovic, Bush. Berlin
5. Niklas Bennewiz, Bushido Berlin
5. Jan Rapphan, JV Berlin-Tegel
7. Marc Ivtechenko, SSF Bonn

bis 43 kg:

1. Pit Schriever, TH Eilbeck
2. Alexej Klein, PSV Berlin
3. Lino Dello Russo, SSF Bonn
3. Krystian Liwocha, TSV Rudow
5. Florian Böcker, JC 66 Bottrop
5. Mackenzie Dove, England Judo

bis 46 kg:

1. Viktor Wandtke, Budokan Lübeck
2. Arthur Akopjan, Hertha Walheim
3. Ray Marinx, JC Ardoio
3. Noel Schmidt, Kim-Chi Wiesbaden
5. Lenny Pink, England Judo
5. Felix Schummel, UJKC Potsdam
7. Maximilian Murawski, Brühler TV

bis 50 kg:

1. Alex Vyskubov, Kim-Chi Wiesb.
2. Philip Drexler, Crocod. Osnabrück
3. Michael Krieger, JC Vulkaneifel
3. Zachary Morrison, England Judo
5. Luca Doganay, Kim-Chi Wiesb.
5. Kilian Atzpadin, JV Berlin-Tegel

bis 55 kg:

1. Bruno Jesionek, JC Eberswalde
2. Achmed Hamidov, TV Nassau
3. Daniel Bogdanov, JC Vulkaneifel
3. Murad Miller, BC Randori Berlin
5. Leon Salmon, SC Bushido Berlin
5. Reinhold Kern, JT Hannover

bis 60 kg:

1. Victor Becker, JC Leipzig
2. Lasse Schriever, TH Eilbeck
3. Lucas Schouten, TSV Großhadern
3. Nick Köhler, RSV Eintracht 1949
5. Moritz Pechmann, JC Jena
5. Remi Decorte, Judoclub Koksijde

bis 66 kg:

1. Bastian Sauerwald, JC 66 Bottrop
2. Maurice Leufgen, JJC Mendig
3. Andraz Oblak, Slowenien
3. Nik Purnat, Slowenien
5. Max Engler, RSV Eintracht 1949
5. Maxim Vossen, PSV Bonn

bis 73 kg:

1. Erwin Adam, JV Ippon Rodewisch
2. Constantin Wuntke, Dojo Berlin
3. Ambroz Tacar, Slowenien
3. Daniel Schweizer, TH Eilbeck
5. Poitr Debruyne, Judo Neko Leper
5. Roman Moltschanov, Kaufbeuren

über 73 kg:

1. George Udsilauri, TSV Erbach
2. Daniel Udsilauri, TSV Erbach
3. Niclas Lobgard, TH Eilbeck
3. Vincent Cordes, SC Berlin
5. Michael Heisler, Budokan Lübeck
5. Tom Hartmann, SSF Bonn

16. Internationales Turnier U 16 weiblich in Bottrop

bis 36 kg:

1. Kathrin Krause, Olympia Berlin
2. Katharina Nguyen, KC Wiesbaden
3. Lucia Peronis, Eimsbütteler TV
3. Leni-Eilen Suter, PSV Frankfurt/O.
5. Magalena Kiefersauer, SV Wackersberg-Arzbach
5. Merle Bergins, Judoka Rauxel

bis 40 kg:

1. Martha Kaiser, Baden-Württemberg
2. Felizitas Aumann, SV Halle
3. Jana Gerling, TSV Rudow
3. Lena Djeriou, TSV Nordwest
5. Janine Kratzin, SC DHfK Leipzig
5. Veronika Pandzioch, JC Haldern
7. Marie Heeb, JC Hennef
7. Clara Mey, PSV Krefeld

bis 44 kg:

1. Niamh Southgate, England Judo
2. Nele Noack, UJKC Potsdam
3. Lara Jetter, Baden-Württemberg
3. Hannah Bröder, 1. Schweriner JC
5. Charlotte Jenman, England Judo
5. Amelie Lenhard, TSV Großhadern
7. Nehle Wakup, JC 66 Bottrop

bis 48 kg:

1. Ana Skrabl, Slowenien
2. Nicole Stakhov, JC RBS Leipzig
3. Renske Wekking, Judo Nimegen
3. Leticia Jung, Sport Union Annen
5. Saraphina Muhammed, Wiesbaden
5. Fiona Fischer, JT Hannover

bis 52 kg:

1. Ellie Morris, England Judo
2. Lilly Busesmeyer, JC 66 Bottrop
3. Ameli Giller, SV Schwarzra
3. Carlotta Rauber, Kaizen Berlin
5. Carolin Gottowik, VdS Nievenheim
5. Annalise Carew, England Judo
7. Emily Gränitz, Kentai Bochum

bis 57 kg:

1. Pia Pohl, UJKC Potsdam
2. Jasmin Lochen, TSV Abensberg
3. Eleanor Scott-Stewart, Baden-Wü.
3. Annick Baas, Judoteam Akmaar
5. Tanja Grünwald, TSV Altenfurt
5. Hanna Forstner, TSV Großhadern

bis 63 kg:

1. Mathilda Niemeyer, JJC Hattingen
2. Isabelle Loser, TSV Altenfurt
3. Una Radowsky, UJKC Potsdam
3. Emelie Friedrici, Olympia Berlin
5. Judith Erpelding, Velberter JC
5. Selin Bozkurt, Baden-Württemberg

bis 70 kg:

1. Lilli Wojta, SV Itzehoe
2. Tia Scheerat, PSV Schwerin
3. Nele Brachmann, UJKC Potsdam
3. Jana Koch, Judoka Rauxel
5. Nika Mikac, Slowenien
5. Charlotte Kendall, England Judo

über 70 kg:

1. Lea Fischer, SG Weixdorf
2. Lucia Erdorf, Hertha Walheim
3. Franziska Will, Judoka Rauxel
3. Moniek Reinicke, SC Berlin
5. Elgin Vanderschaeghe, SSF Bonn
5. Lara Schurz, JC Obernburg



Isabel Schuldt vom JC Sakura Herzogenrath setzte sich in der Klasse bis 63 kg im Finale gegen Saskia Wüst vom JC 66 Bottrop durch

DJB-Ranglistenturnier in Bottrop

25 Medaillen für NWJV-Athleten

In der Dieter-Renz-Halle in Bottrop fand das erste DJB-Ranglistenturnier der Frauen und Männer in diesem Jahr statt. Mehr als 150 Athleten kämpften auf drei Matten um Medaillen und Platzierungen. Über die Rangliste haben die Sportler die Möglichkeit, sich für die Deutschen Meisterschaften im nächsten Jahr zu qualifizieren. Fünf erste, sieben zweite und 13 dritte Plätze - damit 25 von insgesamt 56 Medaillen - waren ein starkes Ergebnis für die Sportler des NWJV.

In der teilnehmerstärksten Gewichtsklasse bis 73 kg bei den Männern musste sich Maurice Püchel vom TB Wülfrath in einem Teilnehmerfeld von 22 Startern nach vier Siegen im Finale gegen Sebastian Bockholt aus Osnabrück geschlagen geben.

Erste Plätze erkämpften Julia Rotthoff von den Judo-freunden Siegen-Lindenberg (bis 48 kg), Isabel Schuldt vom JC Sakura Herzogenrath (bis 63 kg), Rahel Krause vom TuS Volmetal (über 78 kg), Robin Gutsche vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 81 kg) und Martin Garic vom JC 93 Bielefeld (über 100 kg).

Am Start waren Teilnehmer aus Baden, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, dem Saarland, Sachsen, Thüringen, Württemberg und Nordrhein-Westfalen.

Ein weiteres Ranglistenturnier findet am 6. Oktober 2018 in Speyer statt.

Text und Fotos: Erik Gruhn

DJB-Ranglistenturnier in Bottrop

Frauen

bis 48 kg:

1. Julia Rotthoff, JF Siegen-Lindenberg
2. Lena Ordelheide, Judo-Club 71 Düsseldorf
3. Vanessa Natolie, 1. JC Mönchengladbach
3. Lina Balzer, Judo Kenshi Homburg-Erbach

bis 52 kg:

1. Tamara Ohl, Judo Club Wiesbaden
2. Sara Pulfer, JC Kim-Chi Wiesbaden
3. Johanna Hauses, PSV Krefeld
3. Shirin Bruhnke, 1. JC Mönchengladbach
5. Femke Breier, Osterather Turnverein
5. Veronika Albach, TSV Bayer 04 Leverkusen

bis 57 kg:

1. Sarah Elena Sachse, Judo Crocodiles Osnabrück
2. Tanja Strecker, Judo Club Wiesbaden
3. Janina Hofäcker, VfL Sindelfingen
3. Janne Ahrenhold, Judo-Team Hannover
5. Marina Zapros, DJK Eintracht Borbeck

bis 63 kg:

1. Isabel Schuldt, JC Sakura Herzogenrath
2. Saskia Wüst, JC 66 Bottrop
3. Miriam Garmatter, Judo Crocodiles Osnabrück
3. Celine Becker, JG Sachsenwald
5. Jeannina Heider, FC Stella Bevergern
5. Alice Buscher, Judo Team Erkelenz

bis 70 kg:

1. Greta Bolte, Judo Crocodiles Osnabrück
2. Michaela Krämer, Judo Kenshi Homburg-Erbach
3. Lena Krautscheid, Judo Club Hennef
3. Melina Hehl, PSV Grün-Weiß Kassel
5. Luisa Thyssen, Judo-Club 71 Düsseldorf
7. Jana Grzesiek, Judo Team Erkelenz
7. Ricarda Räther, 1. JJC Dortmund

bis 78 kg:

1. Nicole Bauer, TuRa Harksheide
2. Frederike Hesse, Post SV Düsseldorf

über 78 kg:

1. Rahel Krause, TuS Volmetal
2. Lisa Marie Markert, JC Kim-Chi Wiesbaden
3. Nina Skala, TV Einigkeit Waltrop
3. Sabine Bonitz, SSV Rotation Berlin
5. Sandra Müller, JC Holzwickede

Männer

bis 60 kg:

1. Florian Pachel, Judoclub Leipzig
2. Tobias Teucke, Judo Kenshi Homburg-Erbach
3. Hrarschik Latschinian, JC Geisenheim
3. Jens Malewany, Sport-Union Annen
5. Niklas Luckai, JC Holzwickede
7. Alexander Wegele, 1. JC Mönchengladbach
7. Khaled Ahmad, 1. Judo Club Düren

bis 66 kg:

1. Sebastian Hofäcker, Judo-Team Hannover
2. Yves Behr, VfL Sindelfingen
3. Nicke Patrick Graczyk, Sport-Union Annen
3. Lucas Gerlach, Judo Club Jena

bis 73 kg:

1. Sebastian Bockholt, Judo Crocodiles Osnabrück
2. Maurice Püchel, TB Wülfrath
3. Louis Rodel Arnolds, Judo-Club 71 Düsseldorf
3. Kai Malte Krüger, Judo-Club 71 Düsseldorf
7. Niccolo Amato, PSV Duisburg
7. Bastian Peters, SC DJK Everswinkel

bis 81 kg:

1. Robin Gutsche, TSV Bayer 04 Leverkusen
2. Jannis Hill, 1. Judoteam Heidelberg/Mannheim
3. Lars Krautscheid, Judo Club Hennef
3. Konstantin Ustinov, Jahn Nürnberg 2012

bis 90 kg:

1. Egzon Lekaj, Judo-Club Weyhe
2. Fabian Karau, PSV Herford
3. Philipp Haug, VfL Sindelfingen
3. Florian Kosch, JC Holzwickede
5. Julian Lewis, Judo Team Erkelenz
5. Malte Jansen, TG Münster
7. Jan Schmidt, ESV Olympia Köln
7. Leonard Moritz, PSV Herford

bis 100 kg:

1. Hanns David Claren, VfL Stade
2. Jannis Leonardt, JC Bushido Köln
3. Jan-Luca Ritjens, Velberter Judo-Club
3. Artur Vartanjan, JC Asahi Bremen
5. Sascha Schmitz, Judo-Club 71 Düsseldorf
5. Peter Wiese, Velberter Judo-Club

über 100 kg:

1. Martin Garic, Judo-Club von 1993 Bielefeld
2. Marc Schatten, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Milot Jusufi, VfL Sindelfingen
3. Paul Schönbeck, TSV Hertha Walheim
5. Michel Schmitt, Velberter Judo-Club
7. Jan Luca Schatten, TSV Bayer 04 Leverkusen



Rahel Krause vom TuS Volmetal (rechts in blau) im Halbfinale der Klasse über 78 kg gegen Sabine Bonitz aus Berlin



Martin Garic vom JC 93 Bielefeld (in blau) im Halbfinale der Klasse über 100 kg gegen Paul Schönbeck vom TSV Hertha Walheim

Harte Kämpfe und Spaß beim Senioren-Cup

Leider stand der diesjährige Senioren-Cup nicht unter einem guten Stern, da viele Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen wegen dem Beginn der Osterferien auf eine Teilnahme verzichten mussten. Aus diesem Grunde fand die Veranstaltung im Dojo der Polizei-Sportvereinigung Bochum statt. Trotz dieser Veränderung gingen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit großem Ehrgeiz an den Start. Besonders erfreulich war, dass bis auf ein paar kleine Schrammen bei den Kämpferinnen und Kämpfern die anwesenden Sanitäter nicht zum Einsatz kamen.

Viele Teilnehmer kamen in diesem Jahr aus anderen Bundesländern, u.a. aus Niedersachsen (sogar von der Insel Borkum kam eine Teilnehmerin), Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz. Jukka Laitinen aus Finnland sorgte für die „internationale Beteiligung“ beim Senioren-Cup. Er konnte sich direkt bei seiner ersten Teilnahme bis 100,5 kg den Titel vor Lutz Estel vom FSV 1895 Magdeburg nach Kampfrichterentscheid, sichern. In der gleichen Gewichtsklasse konnte sich zur Freude des Ausrichters der Hobbykämpfer Udo Graw (PSV Bochum) mit zwei Siegen den dritten Platz sichern.



Siegerehrung bis 100,5 kg: Lutz Estel/Magdeburg, Juukka Laitinen/Finnland, Udo Graw/PSV Bochum, Thomas Schmeling/Haltern, Thomas Gutt/ Rot-Weiß Stiepel (von links nach rechts)

Ihre Titel verteidigen konnten u.a. die „Dauerteilnehmer“ Manfred Zöllner von Budoka Hünxe (bis 84,3 kg) und Klaus-Peter Loch vom TV Schmalkalden/Thüringen (bis 89,1 kg). Zu einer sehr interessanten Begegnung kam es auch in der Gewichtsklasse bis 81 kg in der Altersklasse Ü45 zwischen Mario Schult (SV Motor Wolgast) und Michael Weyres (TV Bayer 04 Leverkusen). Hier konnte sich der EM-Dritte aus dem Jahre 2016 Mario Schult knapp mit Kampfrichterentscheid gegenüber Weyres durchsetzen.

Jürgen Wagner



3. Inklusives Landes-Kata-Meisterschaften

Sieben Paare stellten sich den Wertungsrichtern

Im Sportcenter Hatzky in Bocholt fanden die 3. Inklusiven Kata-Meisterschaften des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes statt. Letztmalig wurden diese Meisterschaften als G-Judo-Veranstaltung durchgeführt. Im nächsten Jahr werden auch diese Judokas an den allgemeinen Kata-Meisterschaften des NWJV teilnehmen. Das sollte eigentlich schon in diesem Jahr geschehen, aber leider finden die NRW-Kata- und die Internationalen Deutschen G-Judomeisterschaften am gleichen Tag statt. Daher gilt ein besonderer Dank an Jürgen Hatzky, der es sehr kurzfristig ermöglichte, die Meisterschaften in seinem Dojo durchzuführen.

Beeindruckende Judotechniken

Grundlage waren die Techniken der offiziellen Nage-No-Kata. Die Teilnehmer konnten unter den fünf Wurfgruppen eine auswählen und diese demonstrieren. Dabei musste der bei der Kata aktive und die Würfe demonstrierende ein G-Judoka sein. Der Partner, der möglichst harmonisch und vor allem technisch brillant geworfen werden sollte, unterlag keinerlei Beschränkungen. Mit Einführung dieses Wettbewerbs soll vor allem dem inklusiven Judogedanken und dem daraus resultierenden gemeinsamen Training von behinderten und nicht behinderten Judokas Rechnung getragen werden.

Sieben Paare, darunter vier inklusive, nahmen diese Herausforderung an und stellten sich den Wertungsrichtern Jörg Wolter und Jürgen Hatzky. Die Zuschauer sahen einen beeindruckenden Wettbewerb. Noch vor wenigen Jahren hätte kaum jemand geglaubt, dass auch G-Judokas in harmonischer Partnerarbeit zu so beeindruckenden Judo-Techniken fähig sind.

In der Wettkampfklasse II, bei den stärker beeinträchtigten Judokas, ging nur das Bocholter Paar Anja und Christoph Vriesen an den Start und gewann damit auch die Landesmeisterschaft. Gerade für diese Judokas ist es eine echte Herausforderung und bedarf intensiver

Tradition und Moderne im G-Judo

Der Vorbereitungslehrgang zur Kyu-Prüfung hat schon Tradition – seit 20 Jahren wird dieser Lehrgang in Kooperation des NWJV und des BRSNW für Judokas mit Handicap angeboten.

In den ersten Jahren diente er nicht nur zur Ausbildung der Judokas, sondern auch zur Schulung der Trainer hinsichtlich der Gürtelprüfungen im G-Judo. Beginn war immer Freitagnachmittag, Ende Sonntagmittag. Im Laufe der Zeit kamen immer mehr Judokas und man verlagerte den Schwerpunkt des Lehrgangs auf selbstständige G-Judokas, die ohne Betreuung auskamen – auch jetzt war der Lehrgang immer schnell ausgebucht.

Vor ein paar Jahren dann Sparmaßnahmen – der Freitag fiel dem Rotstift zum Opfer. Das gefiel weder den Gruppen noch den Trainern, das Kennenlernen und miteinander Warmwerden fiel komplett aus – eine Lösung musste gefunden werden. Die DJK Dülmen mit ihrem Abteilungsleiter Bernard Freitag stellte eine Halle zur Verfügung – Freitag bis Sonntag, Übernachtung auf den Judomatten, Verpflegung zentral organisiert – natürlich nicht die riesige Auswahl wie in den Sport-schulen, aber für eine Pauschale von 25,00 Euro pro Person für das

ganze Wochenende! Da konnte man sich echt nicht beschweren – und jeder wurde satt. Samstagabend wurde sogar gegrillt ...

Nebenbei wurde natürlich viel geübt. Referent Jörg Wolter unterrichtete Judotechniken im Boden und Stand, das komplette Spektrum der G-Judokas wurde abgedeckt. Kombinationen und auch Kontertechniken wurden wettkampfnah trainiert, Haltegriffe aus sinnvollen Judo-Situationen geschult. Die Judokas der verschiedenen Wettkampfklassen waren wirklich sehr fleißig, Ausfälle gab es nicht – kleine Pausen wurden dann gemacht, wenn die Luft raus war oder einfach alle fertig waren. Hier nochmal der Dank an die Unterstützung auf der Matte von Marcel, Bernd, Gabi, Stefan und Alina – ohne diese Hilfe wäre ein gutes Üben nicht möglich gewesen.

Sonntag dann der krönende Abschluss, jeder durfte seine Spezialtechnik demonstrieren und bekam wenn nötig wertvolle Tipps zur Verbesserung. Anschließend war noch genug Zeit diese Tipps umzusetzen. Um 11:00 Uhr wurde eine gemeinschaftliche Prüfung absolviert – jeder hatte seine Top-Techniken, vermischt mit Nervosität konnten letztlich 17 Judokas den nächst höheren Kyu-Grad ihr eigen nennen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr. Der Lehrgang war ein voller Erfolg für die Judokas, die Helfer und Betreuer sowie für den Referenten.

Jörg Wolter



Übung, die geforderten Techniken einer Gruppe beidseitig vor einem Publikum demonstrieren zu können.

In der Wettkampfklasse I kämpften sechs Paare um die Landesmeisterschaft, die in einer Vor- und einer Endrunde ausgekämpft wurde. Letztendlich konnten sich die amtierenden Deutschen Meister Andreas Gramsch und Nina Völkel vom Budokan Hünxe mit ihrer Demonstration der Gruppe Koshi-Waza knapp vor Michaela Stutz und Marcel Müller von der DJK Dülmen, die Te-Waza demonstrieren, durchsetzen.

Alle sieben Paare wollen auch an den Deutschen Kata-Meisterschaften teilnehmen, die am 23. und 24. Juni bei Hannover durchgeführt werden.

Text: Dr. Wolfgang Janko
Fotos: Gabi Gramsch



Andreas Gramsch (Tori)
und Dr. Nina Völkel (Uke)

Wettkampfklasse II

1. Anja Vriesen/Christoph Vriesen, Budokan Bocholt (Koshi-Waza), 89 Punkte

Wettkampfklasse I

1. Andreas Gramsch/Dr. Nina Völkel, Budokan Hünxe (Koshi-Waza) 172 Punkte
2. Michaela Stutz/Marcel Müller, DJK Dülmen (Te-Waza) 161 Punkte
3. Marc Weidmann/Tanja Lüttkens, Budokan Bocholt (Ashi-Waza) 153 Punkte
4. Patrick Barendonk/Andrea Kuhne, Budokan Bocholt (Koshi-Waza) 130 Punkte
5. Jasmin Siebelitz/Lukas Welzel, Budokan Hünxe (Koshi-Waza) 130 Punkte
6. Tom Doering/Daniel Lammers, Budokan Bocholt (Koshi-Waza) 126 Punkte

SPORTLERINNEN AUF AUGENHÖHE.

Ramona und Lea zeigen, was Inklusion ist:
eine Selbstverständlichkeit.

sportdeutschland.de
facebook/sportdeutschland
#sportdeutschland

WIR SIND
SPORTDEUTSCHLAND

DOSB





11. Nationale Spiele von Special Olympics in Kiel

Mehr als 4.000 Sportler mit geistiger Behinderung erleben ein Festival

Zum elften Mal lädt Special Olympics Deutschland vom 14. bis 18. Mai 2018 Menschen mit einer geistigen Behinderung zu nationalen Spielen, dieses Mal in der schleswig-holsteinischen Landeshauptstadt, ein. Es werden ca. 4.000 aktive Sportler mit einer geistigen Behinderung in 18 Sportarten an den Start gehen. Dazu kommen 1.000 Familienangehörige, 2.000 freiwillige Helfer (Volunteers), 1.700 Trainer und ca. 5.000 Tagesteilnehmer. Also werden ca. 14.000 Menschen bei den nationalen Spielen in Kiel dabei sein. Unter den 4.000 Sportlern sind auch 260 Judokas aus allen Teilen Deutschlands, 123 allein aus Nordrhein-Westfalen. Zum ersten Mal konnten aus Kapazitätsgründen nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Von der Nicht-Zulassung ist auch die Sportart Judo mit 14 Streichungen betroffen, sonst wären 274 Judokas in Kiel am Start.

Gegründet durch die Schwester des früheren US-Präsidenten John F. Kennedy in den 60er-Jahren, haben die Special Olympics nun seit über 20 Jahren auch in Deutschland ihren Platz gefunden. Geistig behinderte Sportler treffen sich im zweijährigen Rhythmus mit Sommer- und Winterspielen, um gemeinsam das Motto „Ich will gewinnen! Doch wenn ich nicht gewinnen kann, lasst mich mutig mein Bestes geben!“ zu erleben.

Die Eröffnungsfeier findet in der Sparkassen-Arena statt. Neben dem Auftritt bekannter Showgrößen werden auch das olympische Feuer entzündet, der Eid gesprochen und die Fahne gehisst.

Die Judo-Wettbewerbe finden im Sportforum der Universität Kiel statt. Großartig unterstützt werden die Judowettbewerbe vom Judo-Verband Schleswig-Holstein, dem ein besonderer Dank gilt für den Transport der über 300 Judomatten, die Bereitstellung von Bewertern für den Leistungstest, der Tischbesetzungen und Listenführer und der Kampfrichter. Hinzu kommen weitere Helfer aus der Landeshauptstadt, so dass die Judowettbewerbe sicherlich beste Bedingungen vorfinden werden.

Der erste Wettbewerbstag (14. Mai 2018) beginnt, wie alle anderen Wettkampftage auch, mit einem Coach-Meeting, um den Ablauf der Judo-Wettbewerbe mit allen Beteiligten zu erläutern und erste Fragen zu beantworten. Da vom 15. bis 21. März 2019 in Abu-Dhabi Weltspiele von Special Olympics ausgetragen werden, dienen alle Wettbewerbe in Kiel gleichzeitig als Qualifikation für Abu-Dhabi. Das deutsche Judo-Team wird bei den Weltspielen mit sechs Judokas vertreten sein. Diese müssen sich in Kiel qualifizieren.

Dann wartet auf die 260 gemeldeten Judokas, dabei vermutlich alle sieben deutschen G-Weltmeister, ein „Skill-Test“, in welchem die Einstufung in den entsprechenden Level der Wettkampfklasse überprüft wird. Dazu werden in Kiel zwei Testtage benötigt. Die Teilnehmer haben sich fünf Testaufgaben zu stellen, darunter Balancieren, einbeiniges Hüpfen, Schlussprüge, Liegestütze und seitliches Umsetzen. In jeder Übung können bis zu 20 Punkte erzielt werden, so dass am Ende Ergebnisse zwischen fünf und 100 Punkten möglich werden. Unter Berücksichtigung der ermittelten Punktwerte und der Einschätzung durch die jeweiligen Trainer werden die einzelnen Judokas dann der Wettkampfklasse I (Judokas mit leichtem Handicap),

Wettkampfklasse II (Judokas mit mittlerem Handicap) oder der Wettkampfklasse III (Judokas mit schwererem Handicap) zugeordnet.

Am ersten Wettkampftag (16. Mai 2018) beginnen die Judokämpfe mit den Athleten der Wettkampfklasse III. Hier starten die Judokas, die Judo mehr als Spielform ausführen bzw. nicht stehfähig sind und daher nur am Boden kämpfen können. Wichtig ist hierbei die Regelung, dass wenn ein Judoka den Bodenkampf wünscht, der Gegner dies zu befolgen hat.

Nach dem Ende der Wettkämpfe in der Wettkampfklasse III wird zum vierten Mal ein Inklusiver Kata-Wettbewerb (Unified-Kata) ausgetragen. Ein Team bilden immer ein G-Judoka und ein nicht behinderter Sportler, wobei der G-Judoka innerhalb der Kata die Rolle des Tori, also des Aktiven, übernehmen muss. Wertungsrichter vom Judo-Verband Schleswig-Holstein haben dabei die schwierige Aufgabe, aus der Fülle der Kata-Demonstrationen die besten zu ermitteln.

Am zweiten Wettkampftag folgen die Wettbewerbe der Wettkampfklasse II. In dieser Wettkampfklasse starten traditionsgemäß die meisten Judokas, um in unterschiedlichen Gewichtsklassen ihre „Olympiasieger“ zu ermitteln. Auch hier sind Bodenkämpfe möglich. Diese müssen allerdings vor Turnierbeginn der Wettkampfleitung angezeigt werden, und die betreffenden Judokas müssen alle ihre Kämpfe in der Bodenlage gestalten.

Noch einmal einen kleinen Höhepunkt verspricht der dritte und letzte Wettkampftag mit den Judokämpfen der Wettkampfklasse I (Judokas mit nur leichter Behinderung). Hier erwarten wir Judo vom Feinsten. Aktionen und Reaktionen auf der Judomatte von schon beachtlicher Qualität können hier gezeigt werden. Würfe wie Uchi-Mata oder Harai-Goshi und Aushebe- und Kontertechniken werden, wie beim Judo der nicht Behinderten, immer wieder zu sehen sein.

Anschließend, am Freitagnachmittag, gehen die elften nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland mit einer Abschlussfeier zu Ende. Es werden die letzten nationalen Spiele sein, die in einem zweijährigen Rhythmus stattfinden werden. Special Olympics hat beschlossen, die Spiele nur noch alle vier Jahre zu veranstalten, so dass erst im Jahr 2022 die nächsten Spiele stattfinden werden.

Zeitplan der Judo-Wettkämpfe im Sportforum der Universität Kiel

Montag, 14. Mai 2018

10:00 - 15:00 Uhr Skill-Test

Dienstag, 15. Mai 2018

9:00 Uhr Trainer-Meeting
10:00 - 15:00 Uhr Skill-Test

Mittwoch, 16. Mai 2018, 1. Wettkampftag

9:00 Uhr Headcoach-Meeting
10:00 - 14:00 Uhr Kämpfe der Wettkampfklasse III
12:00 - 13:00 Uhr Mittagspause
15:00 Uhr Siegerehrung
17:00 - 18:00 Uhr Unified-Kata
18:00 - 19:00 Uhr Siegerehrung

Donnerstag, 17. Mai 2018, 2. Wettkampftag

9:00 Uhr Headcoach-Meeting
10:00 - 16:00 Uhr Kämpfe der Wettkampfklasse II
16:00 - 17:00 Uhr Siegerehrung

Freitag, 18. Mai 2018, 3. Wettkampftag

9:00 Uhr Headcoach-Meeting
10:00 - 13:00 Uhr Kämpfe der Wettkampfklasse I
13:00 - 14:00 Uhr Siegerehrung

25 Jahre Dan-Vorbereitungslehrgang auf der Wewelsburg (1993-2018)

1992 hatte Friedhelm Glückmann die Idee, einen einwöchigen Dan-Vorbereitungslehrgang auf der Wewelsburg (NRW) durchzuführen. Falls dieser sich bewähre, sollten weitere folgen. Die alte Dreiecksburg in der Nähe von Paderborn wurde bereits vor Jahren als Jugendherberge umgebaut. Im Rundturm in luftiger Höhe befindet sich ein Sportraum mit Judomatte. Im Frühjahr 1993 war es dann soweit: Die erste Woche Dan-Vorbereitung auf der Wewelsburg startete.

Ausbildung vom 1. bis 3. Dan

Friedhelm wollte ein Referententeam, bestehend aus drei Personen, bilden. Sein Gedanke dabei war: Wir bilden vom 1.-3. Dan aus und bieten zum Abschluss eine offizielle Prüfungsmöglichkeit des Verbandes an. Jeder der Referenten sollte einen Dan-Grad übernehmen, mit dem er intensiv „arbeiten“ konnte. Friedhelm Glückmann sprach mit seinen guten Bekannten Norbert van Soest und Rainer Andruhn (beide aus dem Dan-Kreis Bielefeld). Die beiden arbeiteten im Kreis Bielefeld schon seit Jahren in der Dan-Vorbereitung miteinander und harmonierten und verstanden sich sehr gut. So war eine gute Zusammenarbeit der drei Referenten von vornherein gewährleistet.

Bereits der erste Lehrgang wurde ein voller Erfolg. Und so wurde danach jährlich erneut geplant, ausgeschrieben und durchgeführt. Die Vorbereitung wurde inzwischen bis zum 4. Dan erweitert.

Anfang 2001 sollte sich das bewährte Konzept leider schlagartig verändern. Norbert van Soest verstarb plötzlich und völlig unerwartet für uns alle im Alter von nur 58 Jahren. Er hinterließ nicht nur für uns „Wewelsburger“ eine sehr große Lücke. Die Vorbereitungen für den bevorstehenden Lehrgang liefen zu dem Zeitpunkt auf Hochtouren und der erste Lehrgangstag stand kurz bevor. Birgit Andruhn kam kurzfristig mit in das Team. Geplant war anfangs nur für diese besondere Situation und dieses eine Jahr. Sie blieb uns aber bis heute erhalten und gehört seitdem zum festen Referentenstamm.

Friedhelm Glückmann bis zum 80. Geburtstag dabei

Mit seinem 70. Geburtstag im Jahr 2002 wollte Friedhelm langsam kürzer treten und holte Hans-Georg Berndt aus dem Dan-Kreis Krefeld mit ins Boot. Doch die Wewelsburg lies Friedhelm nicht los. Und so stand er uns bis zu seinem 80. Geburtstag immer noch mit einer hilfreichen Hand und vielen tollen Ideen aktiv auf der Matte zur Seite. Im Herbst 2017 hieß es dann leider für uns für immer Abschied von einem sehr guten Judofreund zu nehmen, dem nicht nur wir alle sehr viel zu verdanken haben. Friedhelm verstarb im Alter von 84 Jahren nach längerer Krankheit.

Die Fortführung des Lehrganges werden wir zu seinem Gedenken in Ehren halten.

Viele Freundschaften bildeten sich

Bisher nahmen 662 Sportlerinnen und Sportler, nicht nur aus NRW, am Lehrgang teil. Alle, die sich diese Woche Intensivtraining schon einmal „angetan“ haben, sind davon begeistert nach Hause zurückgekehrt. So kamen dann auch auf Empfehlung von Teilnehmern Judokas aus anderen Landesverbänden wie Niedersachsen, Hamburg, Hessen, Schleswig-Holstein, Sachsen, Thüringen und Bayern. Allein 365 von den Lehrgangsteilnehmern absolvierten erfolgreich die Prüfung zum 1. Dan. Ob Breitensportler oder Wettkampfsportler, jung oder alt, alles war bisher vertreten. Jede Gruppe war für uns ein Highlight. Der Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft innerhalb der Gruppen suchen ihres gleichen. Viele neue Freundschaften bildeten sich und sehr viele Teilnehmer sind bereits mehrfach beim Lehrgang dabei gewesen. Einige von ihnen waren auch nur aus Interesse dabei ohne abschließende Prüfung. So unser Urgestein Hans-Walter Hanke. Der dieses Jahr auf eine 18-jährige Lehrgangsteilnahme zurückblicken kann.

Der neue Lehrgangstermin steht bereits fest. Die nächste Auflage findet vom 15. bis 22. Februar 2019 statt. Die ersten Anmeldungen liegen auch bereits vor.





Die ganze Bandbreite in Köln

Auf drei Matten wurde bei der Dan-Prüfung in Köln geprüft. Insgesamt 30 Prüflinge stellten sich den Prüfungskommissionen, die Prüfungen vom 1. bis zum 5. Dan sahen. 25 wussten mit ihren Leistungen zu überzeugen und bestanden.

Nage-no-kata, Katame-no-kata, Nage-waza-ura-no-kata, Itsutsu-no-kata und, und, und. Die Prüfer bekamen einiges zu sehen in der Dellbrücker Judohalle. Aber nicht nur die Anzahl der Kata war vielfältig, auch die Qualität der Darbietungen schwankte stark. Von ungenügend bis sehr gut war alles dabei. Hier galt das altbekannte Motto: „Vorbereitung ist alles!“ Aber die richtige Vorbereitung muss es sein. Denn gerade bei der Kata kommt es nicht darauf an, die richtigen Schritte „abzulaufen“, sondern die Techniken zu verstehen und zu transportieren. Gleichgewichtsbruch, Zug, Druck - alles muss stimmen bei einer guten Kata. Das gelang nicht jedem Teilnehmer und die Kata stand auf zu wackeligen Beinen. So hieß es für einige schon nach dem ersten Prüfungsfach Taschen packen. Andere hatten noch die Chance, ihre Schwächen aus dem ersten Teil in den anderen Fächern auszugleichen, was zweien leider nicht gelang. Insgesamt konnten fünf Dan-Aspiranten das Ziel nicht erreichen. Bestanden haben:

zum 1. Dan: Burak Cengiz, Stefan Nohr, Wilfried Peter, Ralf Jütten, Prodromos Kioroglou und Denise Kimberly Pricken;

zum 2. Dan: Victoria Apel, Boris Feodoroff, Nico Fuhrig, Mareike Mangold, Franziska Paul, Marei Richter, Jan Schmidt, Thomas Trimborn und Christian Vogelsgesang;

zum 3. Dan: Max Novak, Kerstin Stermann, Markus Eckert und Alexander Fuchs;

zum 4. Dan: Ricarda Corbin, Jörg Hörmann, Herbert Jänich und Christian Kreher-Höhbusch;

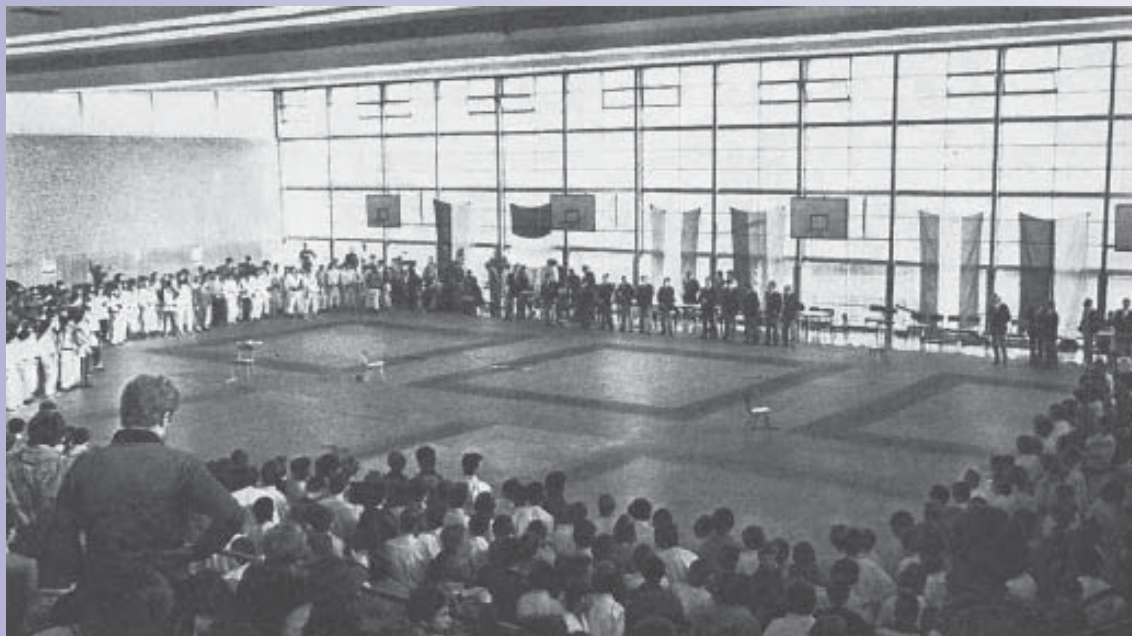
zum 5. Dan: Dieter Degenhart und Volker Degenhart.

Die Prüfer: Andreas Kleegräfe, Dieter Münnekhoff, Joachim Jaeger, Klaus Kirste, Godula Thiemann, Frank Laban, Tomaso D'Anello, Jennifer Goldschmidt und Silke Schramm.

Nage-no-Kata-Lehrgang mit Yusuf Arslan und Sergio Sessini

Mehr als fünf Stunden Zeit hatten sich die beiden erfahrenen und in internationalen Kata-Wettkämpfen erfolgreichen Referenten Yusuf Arslan und Sergio Sessini genommen, um den mehr als 30 Teilnehmern beim Lehrgang in Essen ausgiebig die fünf Gruppen der Nage no Kata zu erläutern. Jeder der Teilnehmer, egal ob Trainer, Kyu-Prüfer, Dan- oder Kyu-Prüfungsaspirant konnte hier sein Wissen vertiefen, so dass am Ende alle Beteiligten zufrieden nach Hause fuhren.





Unser Rückblick – vor 40 Jahren Internationale Deutsche Jugend-EM

Treffpunkt der internationalen Judojugend war 1978 die Stadt Aachen. Leider bestand die „Internationalität“ der diesjährigen Meisterschaft nur aus zwei ausländischen Teilnehmern, den Niederlanden und Belgien; so überragende Nationen wie Frankreich, DDR und die UdSSR waren hier nicht am Start, aber wahrscheinlich wäre die Veranstaltung dann - dank Masse - ganz aus den Nähten geplatzt. Mit 659 Teilnehmern war sie schon mehr als überbelegt, was natürlich ein Chaos bedeutete, dem die Bundesjugendleitung nicht Herr werden konnte, so dass diese Situation für alle unzumutbar war. Die Sporthalle war für die Teilnehmerzahl einfach eine Nummer zu klein: vier Toiletten für ca. 1.200 Menschen, die Tribüne war - zum ersten Male im Judo - zu klein für die anwesenden Zuschauer, es gab nur ein (teilweise defektes) Mikrofon für fünf Tische. Man konnte kaum einen Schritt wagen, überall saßen und lagen die Kämpfer. Hinzu kam noch, dass viele Kämpfer bis zu zehn Stunden warten mussten, ehe sie zum Einsatz kamen, oder sie machten einen Kampf und hatten dann bis zu drei Stunden Pause.



Lippmann gegen Stuppmann



Drangvolle Enge überall

Es ist unerlässlich, dass einem solchen Chaos im nächsten Jahr vorgebeugt wird. Vielleicht wäre es für die Bundesjugendleitung überlegenswert, eine Teilnehmerbeschränkung einzuführen.

Der Aachener JC unter der Leitung von Elisabeth Adang, der die Ausrichtung dieser Meisterschaft in diesem Jahr anlässlich seines 25-jährigen Bestehens übernommen hatte, gab sich natürlich alle Mühe, alles noch so ablaufen zu lassen, wie es irgend möglich war. Ein besonderer Dank gilt auch der Landesjugendleitung aus Nordrhein-Westfalen und den Kampfrichtern, die durch ihren unermüdlichen Einsatz eine mögliche Pleite verhindert haben.

Aber abgesehen von der Kritik, die hier wirklich angebracht erscheint, gab es schließlich auch noch viele Kämpfe zu sehen, und ein reges Kampfgeschehen spielte sich auf den fünf Matten ab. Herausragend waren die Leistungen der Niederländer, die drei Titel mit nach Hause nahmen, und der Durchmarsch der beiden Jugend-Europameister Pierre Auspert (Belgien) und Franz Dausch (Bayern), die ihrer Favoritenrolle gerecht wurden. Eine gute Leistung zeigte der Kölner Judoka Ralf Lippmann, der mit seiner Uchi-mata-Technik so manchen Gegner schon nach wenigen Sekunden auf die Matte warf.

WT

(aus: Judo 3/1978)

Krafttraining, Teil 94

Pull and Push

Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos/Video: Paul Klenner



1. Umgekehrtes Rudern (Pull)

Mit gestreckten Armen an eine hüfthohe Stange hängen, Beine gestreckt, Oberkörper bildet eine Gerade. Mit der Brust zur Stange ziehen, kurz anhalten und kontrolliert wieder nach unten ablassen.

10-20 Wiederholungen / 4-5 Sätze

Beide Übungen direkt nacheinander ausführen.

Je nach Höhe der Stange kann die Schwierigkeit der Übungen verändert werden!



2. Liegestütz (Push)

Stange etwas tiefer legen (je nach Leistungsstand), etwas über Schulterbreit fassen und dann den gestreckten Körper zur Brust ablassen.

10-20 Wiederholungen / 4-5 Sätze



Hier gibt es den Videoclip zu dieser Folge:

Broschüre zur neuen Datenschutzgrundverordnung

Am 25. Mai 2018 ist es soweit: Dann tritt die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft und auch die Sportvereine müssen wissen, was mit den neuen gesetzlichen Regelungen auf sie zukommt. Der Datenschutzbeauftragte Baden-Württembergs hat jetzt in einer Broschüre zusammengefasst, worauf speziell die Vereine bei ihrem Datenschutz künftig achten müssen. Sie steht zum kostenlosen Download zur Verfügung:

<https://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de/wp-content/uploads/2018/03/OH-Datenschutz-im-Verein-nach-der-DSGVO.pdf>

Unter folgender Adresse gibt es weitere Informationen:

www.vibss.de/vereinsmanagement/recht/datenschutz/

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

46. Jahrgang 2018

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und

Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Postfach 10 15 06

47015 Duisburg

Friedrich-Alfred-Str. 25

47055 Duisburg

Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26

Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24

E-Mail: info@budo-nrw.de

www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)

E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH

Moerser Str. 70

47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 6 vom 31.8.2017

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 35,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 30,00 € Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 4,50 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Mitgliederstatistik 2018

**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

	2018	(2017)
Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband	1.022	(1.014)
Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen	1.344	(1.318)
Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband	1.294	(1.290)
Jiu Jitsu Union Nordrhein-Westfalen	1.062	(937)
Deutscher Jiu Jitsu Bund Nordrhein-Westfalen	1.438	(1.484)
Deutscher Fachsportverband für Jiu Jitsu NW	643	(517)
Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband	40.067	(41.096)
Nordrhein-Westfälischer Ju Jutsu-Verband	7.256	(7.576)
Karateverband Nordrhein-Westfalen	4.579	(4.876)
Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband	1.044	(1.046)
Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union (*)	-	(13.624)
Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband	2.985	(3.025)
ITF Deutschland Nordrhein-Westfalen	1.701	(1.686)
Taekwondo-Union Nordrhein-Westfalen	3.826	(3.554)
Wushu-Verband Nordrhein-Westfalen	2.674	(2.892)
Gesamt:	70.935	(85.935)

(*) Die Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union wurde am 03.02.2018 in den Landesverband NRW aufgenommen und ist aus dem Dachverband ausgetreten.

(Quelle: LSB NRW 4/2018)

Sterne des Sports 2018

Die „Sterne des Sports“ sind Deutschlands wichtigster Vereinswettbewerb im Breitensport. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Volksbanken Raiffeisenbanken würdigen mit dieser Auszeichnung Sportvereine, die sich über ihr sportliches Angebot hinaus besonders gesellschaftlich engagieren. Für 2018 können sich alle unter dem Dach des DOSB organisierten Vereine noch **bis zum 29. Juni** auf der Internetseite einer teilnehmenden Volksbank Raiffeisenbank oder direkt unter www.sterne-des-sports.de bewerben.

Neues Internetportal der djs: „Kinderwelt ist Bewegungswelt“

Die Deutsche Sportjugend (dsj) hat für ihr Themenfeld „Kinderwelt ist Bewegungswelt“ ein neues Informationsportal entwickelt. Unter der Adresse www.dsj.de/kinderwelt finden Engagierte im gemeinnützigen organisierten Sport, pädagogische Fachkräfte in Kitas und Schulen sowie Eltern zahlreiche fachliche Informationen und Weiterleitungen zu konkreten Angeboten der Mitgliedsorganisationen vor Ort.



Landeslehrgang in Bonn-Bad Godesberg

Der Goshin-Jitsu Verband NW richtete einen Landeslehrgang beim 1. Godesberger Judo-Club aus. Das Thema Beinhebel wurde vom Referenten Wilhelm Rimmel (2. Dan Goshin-Jitsu) ausgiebig beleuchtet. Durch die Würfe Kani-Basami, O-Uchi-Gari, Ko-Uchi-Maki-komi, Back-Mount und in der Guard von Uke wurden Fuß- (Heel Hocks „Fersenhaken“, Toe Hold „Zehen bzw. Fußhebel“) und Beinhebel vermittelt, die nach einem Wurf den Kampf binnen zehn bis 15 Sekunden beenden.

Mit seiner langen Kampferfahrung konnte Wilhelm, genannt Willi, eindrucksvoll die Wirksamkeit der gezeigten Techniken demonstrieren. Mit Begeisterung wurden die Techniken von allen Teilnehmern geübt, wobei Willi stets unterstützend zur Seite stand. Die Zeit verging wie im Fluge.

Zum Abschluss wurde den Teilnehmern „Tabata“ in vier Minuten und 20 Sekunden beigebracht. Im Tabata-Training absolviert man die besten Bodyweight-Übungen und trainiert dabei alle Muskelgruppen. Nach dem H.I.I.T-Tabata-Training ist der Stoffwechsel so auf Hochtouren, dass man noch die nächsten 24 Stunden einen erhöhten Energieumsatz hat und ordentlich Kalorien verbrennt, ohne etwas dafür tun zu müssen. Wir danken dem 1. Godesberger Judo-Club für das Bereitstellen der Halle.

Text und Fotos: J. Lüllwitz





Freie Abwehr für Jugendliche

In Paderborn fand erneut ein speziell auf jugendliche Hapkido ausgerichteter Lehrgang statt. Dieses Jahr lag der Fokus auf dem Thema „Freie Abwehr“ und damit verbunden auf der spielerischen Erarbeitung verschiedener Abwehrtechniken gegen einen, vor allem aber auch gegen mehrere Gegner.

Fünf Stunden lang trainierten 15 Jugendliche zusammen mit den Referenten Jessica und Sebastian Bischof. In Gruppen von drei bis fünf Schülern wurden verschiedene Angriffs- und Abwehrtechniken geübt, welche einen Einblick in dieses komplexe Themengebiet geben und bereits vorhandene Kenntnisse erweitern sollten.

Zum Abschluss konnten alle ihre neu erworbenen Fähigkeiten in einer direkten Konfrontation gegen mehrere Angreifer gleichzeitig auf der Matte austesten.

Zeitgleich fand unter der Leitung von Katharina Niggemeier der alljährliche Prüferlizenzzlehrgang mit acht Trainern statt. Ziel der Kombination beider Lehrgänge ist es, für Jugendliche ein ansprechendes Lehrgangsangebot zu ermöglichen, aber auch den Trainern gleichzeitig eine sinnvolle Beschäftigung in dieser Zeit zu geben. Eine Prüferlizenz ist zwei Jahre gültig und Voraussetzung für jeden Dan-Träger, der Prüfungen im Rahmen des NWHV abnehmen möchte. Dieser rein theoretische Lehrgang wurde am späten Nachmittag noch zusätzlich ergänzt durch freiwillige Jugendliche, welche sich trotz ihres sowieso schon anstrengenden Trainingsprogramms bereit erklärten, eine Prüfungssituation zu simulieren und verschiedene Handtechniken, Tritte und Fallschule zu zeigen.

Bischof/Niggemeier





Präsentation der Technik



Prüferlizenzlehrgang in der Schildberghalle mit Dieter Mäß

Die Prüfungsberechtigung im Deutschen Jiu Jitsu Bund (DJJB) ist an eine gültige Prüferlizenz gekoppelt. Am ersten Prüferlizenzlehrgang 2018 des DJJB nahmen folglich viele Lizenzinhaber und Erstteilnehmer der KID und des DJJB teil, um ihre Prüferlizenz zu erwerben bzw. zu verlängern. Nach der Begrüßung und Vorstellung der einzelnen Teilnehmer wurden die Arbeitshilfen für die Durchführung von Kyu/Mon-Prüfungen und die Regelungen „Prüferlizenz KID/DJJB“ verteilt und erörtert.

In der Diskussionsrunde wollte Dieter Mäß (8. Dan Jiu Jitsu) eingangs wissen, wer bei vergangenen Kyu-/Mon-Prüfungen geprüft hat und wer bei Dan-Prüfungen als Zuschauer anwesend war. Es entstand eine lebhaft Diskussionsrunde über unterschiedliche Schwerpunkte des Prüfens und Geprüft-Werdens. Objektivität und Genauigkeit des Präsentierten sind wesentliche Maßstäbe, die über das Ergebnis einer Prüfung entscheiden. Dieter Mäß machte klar, dass die Zuschauer möglicherweise einen anderen Blickwinkel auf das Geschehen haben, als es die DJJB-Prüfer am Prüfertisch haben müssen und somit die Zuschauer die entscheidenden Feinheiten somit gar nicht sehen bzw. wahrnehmen können. Prüfen heißt objektiv sein, gerecht sein und den Blick auf die Prüfungskriterien nicht zu verlieren. Prüfen heißt aber auch, dass man sich mit der Zeit einen professionellen Zugang zum Prüfen eröffnet. Niemand kommt als Prüfer auf die Welt! Die Kriterien bei den DJJB-Prüfungen wie Ausführung der Techniken, Bewegungsablauf, (Griff-)Sicherheit, Dynamik, Explosivität, Gleichgewicht, Kampfgeist, Motivation und Realitätsnähe stehen für jeden Prüfling fest. Sie sind für alle gleichermaßen gültig. Sie sind nicht diskutierbar oder verhandelbar. Das ist Teil der Qualitätsstandards des Prüfungssystems im DJJB.

Die Lehrgangsteilnehmer sollten im Rahmen des folgenden Lehrgangsteils aufzeigen, wie sie ihre Schüler bis zur nächsten Jiu Jitsu-Kyu/Mon-Prüfung vorbereiten. Nach einer kleinen gedanklichen Hilfestellung wie: „Welche Ansprüche habe ich als Trainer?“ und „Welche Schwerpunkte setze ich, was ist für mich als Prüfer besonders wichtig (und warum)?“ wurde im Verlaufe des Prüferlizenzlehrgangs

doch deutlich, dass es Facetten und in Teilen unterschiedliche Trainingsmethodiken gibt, die aber insgesamt – didaktisch sinnvoll und korrekt angebracht – zum (Lern)Ziel führen. Bekanntlich führen ja auch viele Wege nach Rom. Es war für alle Anwesenden interessant und anregend, wie bestimmte Trainings- und Übungsmethoden in anderen Vereinen gehandhabt werden. Klar wurde aber auch, dass diese Vielfalt des Machbaren im Rahmen des Notwendigen und Sinnvollen eingebettet sein will.



Erarbeitungsphase

Das Training mit behinderten und älteren Vereinsmitgliedern wurde ebenfalls angesprochen. Hier gaben einige zu verstehen, dass in punkto Prüfungsvorbereitung bei bestimmten Behinderungen oder Gebrechen den Übenden Grenzen gesetzt sind und mit Blick auf Gesundheit gesetzt werden müssen. Aber ein guter Lehrer/Trainer kann sich durchaus diesen Herausforderungen stellen. Es ist wichtig, dass die Weiterbildung der Lehrer/Trainer bei DJJB-Lehrgängen weiterhin auf einem guten Niveau bleibt und nicht nachlässt.

Die anschließenden Praxisthemen wurden aus praktischen und didaktischen Gründen auf den Bereich „Angriffe mit Messer“ fokussiert. Die Prüferlizenzteilnehmer wurden in drei Gruppen eingeteilt. Sie sollten Messerangriffe aus verschiedenen, auch unüblichen Positionen realistisch (keine klassischen Abwehren) erarbeiten. Inspiriert durch den Messerlehrgang von Michele Colonna (4. Dan Jiu Jitsu) beim letzten KID-Seminar in Radevormwald sollten die Abwehren schnell und konsequent durchgeführt werden. Die Gruppen übten intensiv und merkten schnell, dass die gute Distanz zum Messerangreifer etwas mehr Sicherheit bietet. Bei den Präsentationen der Messerabwehren durch die einzelnen Gruppen glichen sich die verschiedenen Abwehren in dem Punkt, dass mit schnellem Ausweichen und sofortigem Treten/Schlagen der Messerangreifer außer Gefecht gesetzt werden kann. Das geübte Auge, die schnelle Reaktion und die gute Technik sind hier Schlüssel für den Erfolg.

In der anschließenden Gesprächsrunde kamen weitere konstruktive Vorschläge zur sicheren Abwehr von Messerangriffen zusammen. Beim Abschlussgespräch hatten alle Anwesenden Gelegenheit, konstruktiv-kritisch einzelne Techniken und deren Bestandteile zu betrachten und zu analysieren, um dann in der Gruppe und unter der fachkundigen Leitung von Dieter Mäß zu einem abrundenden Ergebnis des Lehrgangs zu gelangen. Für die nächsten Prüferlizenzlehrgänge kam der Vorschlag, Messer- und Boxabwehren im theoretischen und aktiven Teil mit aufzunehmen. Da alle Prüferlizenzteilnehmer sehr gut mitgearbeitet haben, war der ganze Lehrgang ein Selbstläufer



Theorie

und für alle ein Gewinn für die Arbeit im Verein. Dieter Mäß schloss den Lehrgang mit der folgenden Budo-Weisheit: *Der Schüler zeigt auf der Prüfung das Ergebnis des Trainers (Meisters)*. Das Gezeigte/Gelernte/Geprüfte ist offensichtlich immer das Ergebnis von Zeigen, Lernen, Prüfen und Geprüft-Werden. Die Rollen in diesem Lern- und Lehrgefüge sind fließend ...

Text und Fotos: Dieter Mäß

Lehrgang Bodenkampf

Im Dojo des Bujindo Mülheim fand der Lehrgang „*Bodenkampf: Wettkampfordnung – Bewertung und praktische Übungen*“ statt. Eingeladen als Lehrgangsleiter war Michael Kautsch, ein erfahrener Wettkämpfer und Kampfrichter im Luta Livre aus Erfstadt. Dieser hatte sich im Vorfeld als Vorbereitung auf diesen Lehrgang mit der Wettkampfordnung des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) vertraut gemacht und diese auf der Basis seiner Erfahrung analysiert. Der Lehrgang war zur Vorbereitung der kommenden 11. Deutschen Meisterschaften im Jiu Jitsu des DJJB am 5. und 6. Mai 2018 in Erfstadt ausgeschrieben worden. Ausrichter der diesjährigen Meisterschaften ist das Zanshin Dojo Erfstadt, eine Abteilung des VfB Erfstadt. In diesem Rahmen richtete sich der Lehrgang in erster Linie an die Kampfrichter der kommenden Meisterschaften, aber auch die anwesenden Wettkämpfer sollten nicht zu kurz kommen.

Im Detail wurde zunächst die geltende Wettkampfordnung des DJJB als Regelwerk im Bereich des Bodenkampfes besprochen. Insbesondere wurde hier Wert darauf gelegt, dass die Kampfrichter die Regeln gleich auslegen und diese auf das zu bewertende Kampfgeschehen gleich anwenden, so dass die einzelnen Kämpfe durch die Bewertung möglichst vergleichbar und in der Bewertung fair für die Wettkämpfer werden. Weiter wurden Gefahren aufgezeigt, die sich im Verlaufe eines Bodenkampfes ergeben können, wenn die Wettkämpfer Hebeltechniken oder Würgegriffe zur Aufgabe des Gegenübers ansetzen. Wichtig ist hier die Konzentration des Kampfrichters auf das Kampfgeschehen und sein fachkundiger Blick, um rechtzeitig einzugreifen und gegebenenfalls den Kampf zu unterbrechen oder sogar abzubrechen, um Verletzungen der Wettkämpfer zu verhindern. Gerade wenn Wettkämpfer bei den Meisterschaften in verschiedenen Disziplinen starten, bedeutet eine Verletzung unter Umständen das Ende der Meisterschaften (in allen noch folgenden Disziplinen) für den verletzten Wettkämpfer. Der Kampfrichter muss hier bereits im Vorfeld präsent sein und die Wettkämpfer zu einem fairen Kampf anhalten bzw. sie auch in diesem Sinne ermahnen.



Michael Kautsch konnte auf seinen reichhaltigen Erfahrungsschatz als Wettkämpfer und Kampfrichter zurückgreifen und viele Fragen der Lehrgangsteilnehmer beantworten. Der theoretische Teil des Lehrgangs wurde immer wieder mit praktischen Übungen, sowohl für die Kampfrichter, wie auch die Wettkämpfer aufgelockert, so dass auch hier wertvolle Erfahrungen gesammelt werden konnten. Der Dank für diesen durchaus gelungenen Lehrgang gebührt Michael Kautsch, der es verstand, die Lehrgangsteilnehmer im Bereich des Bodenkampfes mit seinen Erfahrungen und Ausführungen erfolgreich fortzubilden und etwaige Unsicherheiten auszuräumen. Die Lehrgangsteilnehmer werden diese auf den kommenden 11. Deutschen Meisterschaften im Mai 2018 sicherlich gut umzusetzen wissen. Der DJJB dankt Michael Kautsch für die Übernahme der Leitung des gelungenen Lehrgangs und der Vermittlung seiner Erfahrungen und Anregungen.

**Text: Andreas Dolny/Volker Schwarz
Foto: DJJB**

Gürtelprüfung der Essen-Frintroper Jiu Jitsu-Kinder

Nachwuchs bei den Frintroper Jiu Jitsukas: Kürzlich wurde die von Grund auf renovierte und sanierte Halle an der Helmstraße in Dellwig erstmals für eine Gürtelprüfung der Jiu-Jitsukas des Turnerbundes Essen-Frintrop 1903 genutzt. Im Frintroper Dojo traten elf junge



ISSN 0948-4124

Bestellschein

**Der
Budoka**

An den
Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.
Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg

Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 35,00 € / bei Bankeinzug 30,00 € (Bezugsjahr ist das Kalenderjahr). Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Name:

Vorname:

Straße/Hausnr.:

PLZ:

Wohnort:

E-Mail:

Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Anschrift des Kontoinhabers:

IBAN:

BIC:

Geldinstitut:

Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift



Kiai

Sportler vor das Prüfungskomitee. Erstmals saßen als Prüfer neben Jürgen Rautert (4. Dan Jiu Jitsu) unsere frischgebackenen Sensei Matthias Werk und Kevin Golz am Tisch, die im vergangenen Jahr ihre Prüfung zum 1. Dan Jiu Jitsu absolviert hatten.

Zunächst wurden zusammen Fall- und Abrollübungen gemacht, anschließend stellten sich die Prüflinge auf, um gemeinsam die verschiedenen Schläge, Tritte und Blocktechniken zu zeigen. Für die Abwehrtechniken kam jeder Tori einzeln mit Uke auf die Tatami. Nach einer kleinen Theoriestunde, z.B. über Begriffe aus der japanischen Sprache und die Etikette während des Trainings, „erlöste“ Jürgen Rautert die jungen Jiu-Jitsukas, indem er verkündete, dass alle ihre Prüfung bestanden hatten. Ihre erste Prüfung absolviert haben Fabio Grumpe, Zoe Pfeiffer sowie Mika und Mats Becker. Sie dürfen somit ab jetzt den weiß-gelben Gürtel tragen. Den gelben Gürtel haben Anna Schmidtman und Merida Barcicowski durch die gezeigte Leistung erworben. Hanna Möhlen und Jan Luca Nowicki binden sich den Gi ab sofort mit dem weiß-orangen Gürtel. Mara Müller, Colin Hubert und Elija Schwill sind ab sofort Träger des orangenen Gürtels. Wir wünschen allen jungen Jiu-Jitsukas alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

Karoline Seck



Tritte



Techniklehrgang in Littfeld

Der erste Techniklehrgang des Jahres 2018 fand in den Räumen des TV Littfeld statt. Als Referent konnte Bezirksvertreter Frank Zimmermann einen alten Hasen gewinnen. Mit Werner Dermann, 7. Dan Ju-Jutsu und 5. Dan Judo, gab uns einer der höchstgraduierten Lehrer in NRW die Ehre. Als Thema waren Wurftechniken sowie Übergänge vom Stand in den Boden ausgewählt worden.



Nach einer kurzen knackigen Aufwärmrunde, die mit vielen Wurfvorbereitungen gespickt war, stieg Werner sofort ins Thema ein. Er vermittelte im ersten Teil dynamische Wurfeingänge, die man so nicht häufig zu sehen bekommt. Er wies ständig darauf hin, dass die richtige Bewegungslehre sehr wichtig ist, um Techniken effektiv ausführen zu können. Besonders stellte er den Unterschied zwischen Sicheltechniken (das belastete Bein wird bearbeitet) zu Fegetechniken (das unbelastete Bein wird bearbeitet) dar. Dieses wurde mit einer Vielzahl an Kombinationen fleißig geübt. Immer darauf bedacht, dass alle Techniken richtig ausgeführt wurden, ging Werner die ganze Zeit immer wieder zu den Übenden und erklärte jedem worauf zu achten sei. Aber es blieb natürlich nicht nur bei den Würfen, auch Folgetechniken durften nicht fehlen. Somit wurden auch noch Festleger und andere schöne Dinge von Werner meisterlich gezeigt und das, obwohl er erst vor kurzem an der Schulter operiert worden war.

Nach einer kurzen Pause ging es im zweiten Teil mit Fegetechniken weiter. Auch hier konnte Werner die Anwesenden schnell begeistern. Mit seinen schnellen und gekonnten Techniken forderte er auch von den vielen hohen Kyu- und Dan-Graden eine gehörige Portion Aufmerksamkeit und Sportlichkeit ab. Es wurden Fußfeger und Beinhebel gezeigt und trainiert. Zum Abschluss des Lehrgangs gab es von den über 30 Sportkameraden aus ganz NRW auch den verdienten Applaus und Beifall. Es war ein sehr guter Start ins Lehrgangsjahr und so kann es gerne weitergehen mit guten „alten“ Referenten. Bedanken möchte ich mich auch bei Sascha Wege und seinem Team, das wie immer gute Vorarbeit geleistet hat.

Jörg Stracke





Weichen für die nächsten Jahre gestellt

Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Taekwon-Do-Verbandes (NWTV) in Dortmund wurden mit den Wahlen die Weichen für die nächsten Jahre gestellt und folgende Funktionen besetzt:

Geschäftsführender Vorstand

Präsident Verbandsentwicklung
Präsident Sport
Präsident Finanzen

Wilfried Peters
Burkhard Ladewig
Helge Recke

Erweiterter Vorstand

Referent Webseite
Referent Graduierungen
Referent Gesundheitssport
Referent Turniere/Kampfrichter
Referent Jugend
Referent Übungsleiter

Christian Traumüller
Holger Kosch
Helge Recke
Ahmet Sengezer
Tobias Borgmeier
Wilfried Peters

Kassenprüfer

Rudi Misera (ein Jahr) und Thomas Knigge (neu für zwei Jahre)

Internationaler Taekwon-Do-Lehrgang in Rheine zugunsten der DKMS

Fast 200 Sportler kamen aus ganz Deutschland und aus Zürich (Schweiz) nach Rheine, um in einem mehrstündigen Lehrgang traditionelles Taekwon-Do nach Kwon, Jae-Hwa zu trainieren. Erlöse und Spenden kamen der DKMS (ehemals Deutsche Knochenmarkspenderdatei) zugute.

Alle Aktiven und Zuschauer hatten in der Sporthalle des Kopernikus-Gymnasiums in Rheine die Möglichkeit, sich als potenzieller Stammzellspender zu registrieren. Gülabi Erkoç, Taekwon-Do-Großmeister aus Garmisch-Partenkirchen (Bayern), war vor kurzer Zeit bereits aktiver Spender. Er berichtete eindrucksvoll von seinen Erlebnissen und motivierte mit den Worten „Man kann als Helfer einem anderen Menschen über die Straße helfen, aber als Knochenmarkspender ist man Retter und rettet Leben“.

Nach einem Grußwort von Rheines Bürgermeister Dr. Peter Lüttmann begann der Taekwon-Do-Lehrgang mit einem gemeinsamen Training für alle Gürtelfarben. Anschließend wurden Seminare für die unterschiedlichen Graduierungen der Sportler angeboten. Schulleiterin Bettina Kühnhenrich vom Taekwon-Do Rheine hat die Lehrgänge so geplant, dass während den Trainingseinheiten jeweils eine Farbgruppe pausiert hat. So hatten diese Sportler Zeit, sich am Buffet zu stärken und sich typisieren zu lassen.

Viele Aktive waren bereits als Stammzellspender registriert, bei der Typisierungsaktion wurden 31 neue Spender dazu gewonnen. Neben diesen neuen Chancen, Leben zu retten, erbrachte das Buffet eine Spendensumme von 500 Euro, ebenfalls zugunsten der DKMS. Mit diesem beachtlichen Ergebnis endete der Lehrgang nach über fünf Trainingsstunden. (www.taekwondo-rheine.de)

Termine und Ausrichter

- 12.05.2018** Kadertraining
- 13.05.2018** Dan-Vorbereitung und Prüferlehrgang in Dortmund
- 19./20.05.2018** Dortmunder Budolehrgang
- 20.05.2018** „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ in Dortmund
- 31.05.-03.06.2018** Jugend-Trainingscamp in Rheine
- 01./02.06.2018** „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ Klausur in Rheine
- 16.06.2018** Freundschaftsturnier in Castrop-Rauxel
- 23.06.2018** Kadertraining
- 01.07.2018** Dan-Prüfung in Dortmund
- 07.07.2018** Kadertraining
- 27.07.2018** Kick-Box-Prüfung in Dortmund
- 11.08.2018** Martial-Arts-Show Westfalenhalle Dortmund (mit NWTV Stand)
- 22.09.2018** Kadertraining
- 06.10.2018** Westdeutsche Meisterschaften in Castrop-Rauxel
- 28.10.2018** Dan-Vorbereitung in Castrop-Rauxel
- 10.11.2018** 40-jähriges Jubiläum des NWTV mit Programm
- 24.11.2018** Kadertraining
- 02.12.2018** Dan-Prüfung in Castrop-Rauxel
- 08./09.12.2018** Übungsleiter-Verlängerung in Hachen
- 08./09.12.2018** „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“
- 15.12.2018** Kadertraining



Die Referenten des Lehrganges mit Schulleiterin Bettina Kühnhenrich



Das neue Lehr- und Übungsbuch für Sportler und Trainer:

Moderner Kampfsport 2
BOXEN
 Fitness | Selbstverteidigung | Wettkampf

Das Buch „Boxen, Fitness-Selbstverteidigung-Wettkampf“ ist das zweite der Reihe „Moderner Kampfsport“ von Wilfried Peters (weitere sind geplant). Neben den technisch-taktischen Grundlagen des Boxens (für Fitnessboxen, Boxsparring und Wettkampf) werden spezielle Methoden dargestellt, die das Training effektiver machen sollen.

Die Beliebtheit und der Reiz des Boxens beruhen auf der Faszination des Wettkampfboxens aber auch auf der Vielseitigkeit des Boxtrainings (z.B. für Kondition-Fitness oder zur Selbstverteidigung).

Für alle Boxsportler, Aktive und Trainer, Fitnessboxer, Managerboxer, Amateurbreiter finden sich im vorliegenden Buch Anleitungen, Tipps und Infos zu Training und Sparring. Der interessierte Laie erhält einen fundierten Einblick in die Vielschichtigkeit des Boxtrainings und entwickelt eine Vorstellung von der Komplexität des Kampffens.

120 Seiten A5, mit über 300 Fotos

Peters Verlag
 Peters Verlag, Postfach 300 420, 44294 Dortmund, wilfried-peters@web.de



Boxen für Kickboxer

Ende 2017 erschien ein neues deutschsprachiges Buch über Boxen als zweiter Band in der Reihe „Moderner Kampfsport“ mit dem Titel „Boxen - Fitness, Selbstverteidigung, Wettkampf“ von W. Peters.

Eine Besonderheit ist, dass hier Boxen aus einer anderen Perspektive, nämlich der eines Budportlers bzw. Kickboxers, dargestellt wird. Neben allgemeinen Artikeln über Boxen vermittelt das Buch die Techniken, die Taktik und das Training (Schulung der konditionellen Eigenschaften plus Trainingshilfen/-mittel) sowie eine Methodik und Strategie des Boxens. In einem ausführlichen Anhang werden praktische Übungen vom Aufwärmen über Grundschule und Partnerübungen bis hin zu bedingtem Sparring und Wettkampfsparring dargestellt. Insbesondere der methodische Ansatz der Vermittlung und Umsetzung unter den Schlagwörtern „Dreidimensionales Boxen“ und „Sicherheitskonzept im Boxen“ klingt interessant.

Auf 120 Seiten mit über 300 Fotos und zum Preis von 12,80 Euro bietet das Buch einen guten Überblick über die verschiedenen Aspekte des Boxens für Sportler und Trainer mit praktischen Tipps und Infos für Training und Sparring. Auch der interessierte Laie erhält einen fundierten Einblick in die Vielschichtigkeit des Boxtrainings und entwickelt eine Vorstellung von der Komplexität des Kämpfens.





Erstes Quartal war gefüllt mit Lehrgängen und Ausbildungen

Wushu-Landesmeisterschaften in Bad Salzuflen

Früh ging es diesjährig los mit dem alljährlich stattfindenden Kampfrichterlehrgang für den Wettkampfbereich Semi- und Leichtkontakt, welcher wiederholt in Moers/Repelen stattfand und von Michael Mende geleitet wurde. Erstmals beinhaltete dieser Lehrgang auch das Qingda, chinesischer Leichtkontakt-Wettkampf. Es folgten weitere Kampfrichterausbildungen in den Wettkampfbereichen Selbstverteidigung in Duisburg durch Marcel Beßeler und Taolu/Formen in Moers/Repelen durch Kai Hoffmann. Somit war eine gute Vorbereitung für die anstehenden Landesmeisterschaften schon beizeiten erreicht.

Die Dan-Vorbereitungslehrgänge der Fachschaft Shaolin Kempo für Formen sowie der Blockformen wurden ebenfalls bis Mitte Februar durchgeführt – dies in bewährter Art durch Klaus Konrad und Bodo Weyers sowie Heinz-Jürgen Naß und Marcel Beßeler. Hiernach folgte der Prüferlizenzelehrgang der Fachschaft, welcher wiederum hervorragend von Bodo Weyers vorbereitet und durchgeführt wurde.

Ein weiterer Fortbildungs- und Dan-Vorbereitungslehrgang folgte, organisiert von der Fachschaft Ziweishu. Dieser Lehrgang im Selbstverteidigungsbereich fand in Grevenbroich mit Heinz-Josef Brandt und Heinz-Herbert Starke statt (gesonderter Bericht).



Teilnehmer der Dan-Vorbereitung der Fachschaft Shaolin Kempo mit den Referenten Bodo Weyers und Klaus Konrad (unten links)

Im März standen die Sonderlehrgänge im Tuishou, durchgeführt von Hans Lütz (siehe dazu gesonderten Artikel), und Shaolin-Tempelboxen an. Hier waren die Referenten Klaus Konrad und Roland Czerni im Einsatz.



Es wurde viel ausprobiert



Hans Lütz mit Partner



Position aus dem Sun Taiji Quan

Das letzte Wochenende vor den Landesmeisterschaften war geprägt von dem alljährlich stattfindenden Erste-Hilfe-Lehrgang in Duisburg-Rheinhausen mit Wolfgang Hilscher (gesonderter Bericht) und dem Wochenendseminar zum Sun-Taiji Quan mit Dr. Roblitschka, welche dafür aus München angereist war. Hier wurde den zahlreichen Teilnehmern die 73er-Form weitergegeben.

Die Landesmeisterschaften in Bad Salzuflen, wiederholt durchgeführt vom Wushu & Kampfkunst Club Lippe, war der Höhepunkt zu Beginn des Sportjahres 2018. Es gingen 23 Vereine mit ihren Sportlern auf die Jagd nach Medaillen und den Team-Pokalen. Erstmals gab es einen sehr gut angenommenen Sanda-Wettbewerb (chinesische Vollkontakt). Dies war nicht zuletzt dem Engagement von Sergej Merten zu verdanken, welcher auch als Hauptverantwortlicher des ausrichtenden Vereins die Gesamtorganisation hervorragend meisterte.



Die Referentin mit ihren Schülern



Landesmeisterschaften in Bad Salzuflen: Bürgermeister Dr. Roland Thomas und Chef-Kampfrichter Zhuo Haojun bei der Siegerehrung der Jüngsten mit sichtlichem Spaß



NRW Wushu-Landesmeisterschaften in Bad Salzuflen

Wushu & Kampfkunst Club Lippe erfolgreichster Verein

Ein chinesischer goldener Löwe tanzt zur Trommel durch die Lohfeld-Halle in Bad Salzuflen und das bedeutet: Die Wushu-NRW-Landesmeisterschaften sind eröffnet. 202 Wushu-Sportler aus 23 Vereinen hatten sich versammelt, um die Titel im modernen und traditionellen Wushu mit und ohne Waffen, Selbstverteidigung, Leichtkontakt und Sanda zu erringen. Mit 314 Starts war ein großes Pensum zu bewältigen. In der für Deutschland offenen Sanda-Sparte waren auch Sportler aus Hamburg, Halle an der Saale und aus Osnabrück angereist.

Nach einer Lichtschwert-Vorführung des ausrichtenden Vereins Wushu & Kampfkunst Club Lippe richteten der 1. Vorsitzende Sergej Merten sowie der Präsident der Deutschen Wushu-Federation Roland Czerni Grußworte an die versammelten Sportler. Dr. Roland Thomas, Bürgermeister der Stadt Bad Salzuflen, wünschte allen Teilnehmern viel Glück und überreichte im ersten Block der Siegerehrungen die begehrten Medaillen. Mehrere Kampfrichter erhielten ihre Ernennung zur nächst höchsten Kategorie. Die B-Lizenz im Bereich Leichtkontakt erhielt Ludger Mende. Gleich drei Urgesteine der DWF freuten sich über die A-Lizenz und zwar Michael Mende und Ahmad Mahmoudpour für Leichtkontakt sowie H. J. Brandt in der Selbstverteidigung.



Roland Czerni und Sergej Merten bei der Eröffnung



Sanda-Kämpfer in Vorbereitung



Die erfolgreichsten fünf Vereine im Formenbereich: 1. Wushu & Kampfkunst Club Lippe, 2. Kai Hoffmann Kampfkunstschule - Shaolin Si Shi, 3. VfL 08 Repelen - Shaolin Kempo Abteilung, 4. 1. Shaolin Kempo Club Eversael, 5. Tai Wu Dao Verband.

Die erfolgreichsten fünf Vereine im Kampfbereich: 1. Wushu & Kampfkunst Club Lippe, 2. Taoist Arts Organisation Bonn, 3. Wushu Sportclub Laatzen, 4. Wushu Wesel, 5. Kung Fu Kian und VfL 08 Repelen.



Erste-Hilfe-Kurs bei der VSG Rheinhausen

Der Wushu-Verband Nordrhein-Westfalen (WVNW) bietet jedes Jahr einen Erste-Hilfe-Kurs an, insbesondere auch, weil Kampfsportler, die ein Kampfsporttraining leiten, jederzeit in die Situation versetzt werden können, bei einem Sportunfall Erste Hilfe leisten zu müssen. Das trifft natürlich auch auf alle anderen Situationen zu, ist aber für Übungsleiter besonders wichtig. Daher trafen sich rund 20 Kampfsportler aus Mitgliedsvereinen des WVNW bei der VSG in Duisburg-Rheinhausen, um dort an einem Erste-Hilfe-Kurs unter der bewährten Leitung vom Wolfgang Hielscher teilzunehmen.

Zu Beginn des Lehrgangs standen besondere Ehrungen an. So erhielten Margot Olislagers und Bernhard Hillecke vom Kwoon Kerken-Geldern vom Vorsitzenden der DWF Roland Czerni und vom Vorsitzenden des Rechtsreferates des WVNW Michael Mende die Verleihungsurkunden zum 6. Leong Toan (Meistergrad) im Chen Tao Wushu. An der Verleihung nahmen auch der Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Fachschaft Chen Tao Wushu, Frank Olislagers und Peter Biedermann, teil. Das für die Verleihung von Graduierungen in dieser Höhe zuständige Rechtsreferat des WVNW hatte im Januar die Voraussetzungen dafür geprüft und mehrheitlich die Verleihungen beschlossen. Damit wurden auch seitens des WVNW die vielfältigen Leistungen und Verdienste der Beiden um die Kampfkunst über mehr als drei Jahrzehnte hinweg gewürdigt.

Anschließend konnte Frank Olislagers noch namens und im Auftrag von Sifu Tze Dschero Khan eine besondere Urkunde an Hans Stresius überreichen, mit der Sifu Tze die Verdienste von Hans Stresius als seinem ersten deutschen Schüler würdigte, der die Verbreitung des Shaolin Kempō in Deutschland erst möglich gemacht hatte.

Dann ging es zum eigentlichen Thema des Lehrgangs: Der Lehrgangsleiter Wolfgang Hielscher ist ein alter Hase in Sachen Erste Hilfe, hat er sich doch jahrzehntlang beruflich mit Erster Hilfe und Notfallmaßnahmen am Unfallort beschäftigt und leitet auch heute noch ehrenamtlich diese Kurse. Wolfgang verstand es auch diesmal wieder auf seine freundliche und lockere Art, den Teilnehmern die Techniken, Tipps und Erläuterungen fachkundig und einprägsam zu vermitteln. Auch dieses Mal beschränkte er sich darauf, einige wenige und gut zu merkende Maßnahmen und Schlüsselsituationen, z.B. die europaweit gültige stabile Seitenlage, die generell die erste durchzuführende Maßnahme bei einem Bewusstlosen ist und mit drei einfachen Handgriffen sicher erreicht werden kann, zu erläutern. Diese Maßnahmen konnten auch von allen Teilnehmern ausführlich geübt werden.

Weiteres wichtiges Thema war die klassische Wiederbelebung mit Atemspende und Herzdruckmassage; auch das konnten die Lehrgangsteilnehmer ausführlich an der Übungspuppe üben. Wolfgang Hielscher machte dabei deutlich und das konnten dann auch alle selbst feststellen, dass die Wiederbelebungsmaßnahmen für die Helfer körperlich sehr anstrengend und nicht so einfach durchzuführen sind.

Abschließend ging Wolfgang Hielscher noch auf die verschiedenen Unfallarten wie Schock und Elektroschock, Schlaganfall und Herzinfarkt und deren verschiedene Erscheinungsformen ein. Auch hier machte er deutlich, dass zuvorderst der Notruf betätigt werden muss, bevor man selbst mit Rettungsmaßnahmen beginnt. Zusammenfassend machte Wolfgang Hielscher während des gesamten Lehrgangs immer wieder deutlich, dass eine zügige, gegebenenfalls auch unbeholfene, Hilfe besser ist als gar keine Hilfe. Da die erlernten Handgriffe wiederum auf einige wenige Techniken beschränkt waren, können alle Teilnehmer optimistisch sein, im Ernstfall auch wirklich helfen zu können.



Die stabile Seitenlage wird geübt

Offener SV-Lehrgang der Fachschaft Ziweishu in Grevenbroich

Der erste Selbstverteidigungslehrgang der Fachschaft Ziweishu wurde in der Turnhalle des TV Orken durchgeführt. Zu behandelnde Themen waren „Verteidigung gegen Messerangriffe aus allen denkbaren Positionen“ sowie „Abwehr von Angriffen jeglicher Art in eigener Bodenlage“. Als Referenten waren Heinz-Josef Brandt und Heinz-Herbert Starke im Einsatz.

Nach ein paar einleitenden Worten von Heinz-Josef, gefolgt von den erforderlichen Anmeldeformalitäten, brachte Heinz-Herbert die zahlreichen Kids und Erwachsenen mit einer kurzen aber knackigen Gymnastik auf Betriebstemperatur. Im Anschluss folgte eine Demonstration der beiden Referenten, welche die verschiedenen Möglichkeiten der Messerabwehrtechniken gegen Schnitt-, Stichangriffe und Bedrohung (z.B. Messer am Hals angelegt, Sicherung der messerführenden Arm-Hand) beinhalten, wobei das schnelle Ausweichen mit einem kurzen Block und das rasche Verlassen der Gefahrenzone Priorität hatte. Erst nach dieser Demo wurden aufgrund ihrer Vorgaben prüfungs- sowie auch straßenrelevante Messerangriffe und deren Verteidigungsmöglichkeiten aus allen Lagen bis ins kleinste Detail eingeübt.

Einfließend in die Verteidigungen gegen Messerangriffe wurden die Abwehren gegen Würgen, Fauststöße und Haltegriffe in der Bodenlage trainiert. In den Ausführungen wurde wie folgt vorgegangen: Der Verteidiger wurde durch den Angreifer mit einem Wurf in die Bodenlage gebracht, gefolgt von den wie vor angesagten Angriffen, welche von dem Verteidiger gekontert wurden. Dieses geschah im ständigen Partnerwechsel, so wie es von den beiden Referenten im Vorspann mehrfach demonstriert wurde, jedoch nicht ohne vorher auf die kleinsten situationsbedingten Kleinigkeiten im Verteidigungsfall hinzuweisen, bevor man als Teilnehmer selbst aktiviert wurde. Jede neue Angriffs-, respektive Verteidigungssituation wurde mit einer anderen Wurfvariante (Fußfeger, kleines Einhängen, kleiner Hüftschwung, große Außensichel, Schulterwurf, usw.) begonnen. Auch hier wurde auf eine möglichst perfekte Ausführung geachtet.

Nachdem die Teilnehmer sich mit einem Technikablauf, welcher rechts- und linksseitig eingeübt wurde, vertraut gemacht hatten, erfolgte jedesmal ein Partnerwechsel, wobei weder auf Größe noch auf Gewicht der einzelnen Personen geachtet wurde. Also blieb den Verteidigern (die leichteren) nichts anderes übrig als rasch und konse-



quent zu reagieren, um sich aus den Gefahrensituationen zu befreien und entsprechend zu kontern. Nach mehr als vier Stunden endete ein gelungener, teilweise auch realitätsnaher Lehrgang, der für alle Teilnehmer eine Bereicherung gewesen sein dürfte.



Der Li-Stil der Taoist Arts Organisation

Zur Geschichte des Li-Stils

Die daoistischen Künste der Li-Familie fanden bereits in den 30er- Jahren des letzten Jahrhunderts den Weg nach Europa. Li Kam Chan, der Erbe der Li-Tradition aus Weihai in der chinesischen Provinz Shandong, begann zu dieser Zeit, sein Wissen einer kleinen Gruppe in London weiterzugeben. Er unterrichtete Fengshou Kung Fu, Chi Shu, Shuaijiao (chinesisches Ringen) und Taijiquan. Nach dem Tode Li Kam Chans 1954 übernahm sein Adoptivsohn Chee Soo die Weiterführung der Tradition. Professor Chee Soo begann als Jugendlicher mit der Ausbildung in den taoistischen Heil- und Kampfkünsten und schrieb mehrere Bücher über taoistische Philosophie und den Li Stil. Damit hat er wesentlich dazu beigetragen, den Li Stil in den 1960er- und 70er-Jahren außerhalb Chinas bekannt zu machen. Nach seinem Tod wurde 1995 die Taoist Arts Organisation gegründet, um die Kontinuität und Entwicklung des Li Familien Systems weiterzuführen.



Professor Chee Soo bei einem Kurs Mitte der 80er-Jahre in Coventry/England

Das Taijiquan der Li-Familie ist Teil einer reichhaltigen daoistischen Tradition, die neben Bewegungs- und Kampfkünsten auch heilende und spirituelle Künste umfasst. Diese als die „Acht Fäden des Brokat“ bezeichneten Überlieferungen enthalten umfangreiches Wissen und Techniken in daoistischer Diagnose, Ernährungslehre, Kräutertherapie, Wärmertherapie, Tuina, Akupressur, Akupunktur, Körperübungen, daoistischer Meditation und dem Weg der spirituellen Entwicklung. In den Bewegungskünsten des Li-Systems unterscheidet man zwischen den Kampf- und den heilenden Künsten. Die Kampfkünste sind neben dem Taijiquan das Fengshou Kung Fu, „die Hand des Windes“, und das Chi Shu, die Kunst des Greifens und des Werfens. Die heilenden Künste bestehen aus den Qi Gong-Arten Kai Men und Dao Yin sowie weiteren kleineren und speziellen Qi Gong-Bereichen.

Die Taoist Arts Organisation Bonn ist 2001 als gemeinnütziger Verein gegründet worden, mit dem Ziel, die chinesischen Bewegungs- und Kampfkünste des Li-Familienstils interessierten Menschen zu vermitteln. Wir sind Mitglied im internationalen Verbund der Taoist Arts Organisation mit Hauptsitz in London. Zum Tao-Verbund gehören in Deutschland weitere Vereine in Rheinland-Pfalz und Hessen sowie Vereine in Frankreich und in Großbritannien. Der Technische Direktor des Tao-Verbunds ist Meister Tony Swanson. Er steuert die Trainings- und Lehraktivitäten der Taoist Art Organisation und gibt regelmäßig Kurse in Deutschland und Frankreich. Er ist ein langjähriger und hochgraduierter Schüler von Professor Che Soo, der den Li-Familienstil in neuerer Zeit wesentlich prägte.

Hans Lütz ist Hauptlehrer in Bonn und Umgebung. Er wurde 1995 von Meister Tony Swanson zum Lehrer für Tai Chi, Kai Men und Dao Yin autorisiert. Er ist mittlerweile einer der am höchsten graduieren Schüler im Tao-Verbund und hat an nationalen wie europäischen

Wettkämpfen erfolgreich teilgenommen. Er ist auch Lehrer für Thai-Yoga-Massage sowie Masseur für Tuina-Massage.

Am 4. März 2018 gab Tao-Hauptlehrer Hans Lütz im Rahmen der zahlreichen Fortbildungslehrgänge des Wushu-Verbandes Nordrhein-Westfalen in Moers erneut einen Einblick in Push Hands oder Klebende Hände der Li Familientradition der Taoist Arts Organisation. Nachdem die Teilnehmenden den Basiskreis gemeistert hatten, wurden die Übungen immer präziser angeleitet und am Ende der Kurs-einheit wurde das freie Pushen geübt. Die Resonanz bei den Teilnehmenden war durchweg positiv und alle konnten etwas mitnehmen, ganz unabhängig davon, welchen Stil sie üben. Um den Basiskreis zu meistern, kommt es vor allem darauf an wahrzunehmen, wo die Bewegung entsteht. Will man Ausdruck in die Hand bekommen, muss der erste Impuls im Zentrum des Körpers entstehen und über Schultern, Ellenbogen zum Handgelenk geleitet und ausgedrückt werden. Dabei ist es wichtig, dass der Körper mit dem Arm einen Kreis beschreibt und sich zusätzlich spiralförmig ausdehnt. Außerdem müssen die natürlichen Bewegungsprinzipien der Hauptgelenke beachtet werden, damit alles mit möglichst wenig physischer Spannung, gleichwohl hoher Effizienz geübt wird.

Ebenso ist die genauere Betrachtung und Wahrnehmung der eigenen Haltung ein zentrales Thema für den Übenden. Denn nur wer es schafft, das eigene Zentrum in der korrekten Position zu halten, ist in der Lage, die Gewichtsverlagerungen von den einzelnen Ständen, etwa von Drache über Schlange in die Ente, so durchzuführen, dass es gelingt, fortwährend in der eigenen Mitte zu bleiben, dieses Gleichgewicht je nach Situation flexibel zu halten und nicht zu verlieren.

Schließlich kommt noch der Aspekt der Richtung dazu. Das bedeutet zum einen: der Schwachpunkt des Gegenüber liegt in der Diagonalen. Durch kleinste Winkelveränderungen mit der Kontakthand kann dies aber immer wieder verändert werden, so dass es zu einem stetigen Wechselspiel zwischen den beiden Übenden kommt. Dieses Spiel der sich verändernden Kräfte permanent wahrzunehmen, ist ein weiterer wichtiger Aspekt, um über „Push Hands“ oder „Klebende Hände“, so der traditionelle Begriff, mentales/spirituelles Wachstum zu erlangen. Wir wollen den Partner/das Gegenüber nicht dominieren. Bei den Klebenden Händen geht es vielmehr darum, über das Sich-Selber-Beobachten im Gleichgewicht zu bleiben und dabei auch dem Partner zu helfen, damit er lernen kann, wie er über Selbstwahrnehmung wieder ins eigene Gleichgewicht kommen kann. Dies ist nicht zuletzt ein zentraler Aspekt der „inneren“ Kampfkunst, den wir im Li-Stil fortwährend üben und mit „äußeren“ Bewegungen zu verbinden suchen.



Meister Tony Swanson (links) mit Hans Lütz beim freien „Push Hands“

GRUPPE

Westdeutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 16

Ausrichter: 1. Judo-Club 1958 Mönchengladbach e.V.
Ort: Jahnhalle, Volksgartenstr. 165, 41065 Mönchengladbach.
Termin: Samstag, 9. Juni 2018.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 16 männlich. 10:00 Uhr Kampfbeginn. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 16 weiblich. 12:00 Uhr Kampfbeginn.
Mattenzahl: 3 Matten 6 x 6 m.
Startberechtigung: Die vier Erstplatzierten der Bezirksligen qualifizieren sich für die WdVMM, zusätzlich die Mannschaften, die ohne Fremdstarter gestartet sind, und die Titelverteidiger von 2017 SSF Bonn (männlich) und 1. JC Mönchengladbach (weiblich).
Meldungen: an den Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de
Meldegeld: 60,00 € je Mannschaft an den NWJV, IBAN: DE66350603863323400109, BIC: GENODED1VRR.
Meldeschluss: 4.6.2018 (Posteingang).
Kontakt: Erik Goertz, mobil: 01 62 / 9 25 62 15, E-Mail: E.goertz@1jcmg.de
Wegbeschreibung: aus Richtung Düsseldorf oder Roermond (A 52): Ausfahrt Mönchengladbach-Nord Richtung Stadtmitte über Kaldenkirchener Straße, Bismarckstraße, Erzberger Straße immer geradeaus, hinter der Bahnüberführung an der dritten Ampel links in die Volksgartenstraße, nach ca. 250 m liegt die Halle auf der linken Seite;
 aus Richtung Düsseldorf (A 44): Richtung Mönchengladbach, Abfahrt 21 Mönchengladbach-Ost (Richtung Flughafen), nach 200 m erste Ampel links Richtung Mönchengladbach-Lürrip, dem Straßenverlauf ca. 1,5 km folgen über zwei Ampeln bis zum Ende der Straße, am Ende der Straße links auf den Nordring Richtung Lürrip, geradeaus über zwei Ampeln bis zum Kreisverkehr, im Kreisverkehr 1. Ausfahrt rechts, Straßenverlauf bis zum Ende der Straße folgen, am Ende der Straße links auf die Carl-Diem-Straße, 2. Straße rechts in die Volksgartenstraße, 200 m hinter der 1. Ampel liegt die Jahnhalle auf der rechten Seite;
 aus Richtung Venlo oder Koblenz (A 61): Richtung Mönchengladbach, Abfahrt Holt auf 57 Richtung Mönchengladbach auf Aachener Straße, nach ca. 1 km rechts auf die 59, Hittastraße, immer geradeaus Speickerstraße, Fliebtstraße, geradeaus über die große Kreuzung unter die Unterführung, Korchenbroicherstraße, an der nächsten Ampel rechts in die Erzbergerstraße, an der nächsten Ampel links in die Volksgartenstraße, nach ca. 250 m liegt die Halle auf der linken Seite;
 Bahn: Mönchengladbach Hbf., Buslinie 006 bis Haltestelle Jahnhalle.

LAND

Nordrhein-Cup für Kreisauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15

Ausrichter: Polizei-Sportverein Duisburg 1920 e.V. Abteilung Judo.
Datum: Sonntag, 1. Juli 2018.
Ort: Sporthalle der Gesamtschule Duisburg-Süd, Großenbaumer Allee 168-174, 47269 Duisburg.
Zeit: 9:00 - 9:45 Uhr Waage. ca. 10:00 Uhr Beginn.
Matten: 3 Matten 6 x 6 m.
Teilnehmer: Kreisauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15 (Jahrgänge 2004-2007) aus den Bezirken Düsseldorf und Köln.
Gewichtsklassen: U 15 weiblich: -36 (Mindestgewicht >30 kg), -40, -44, -48, -52, -57, -63, +63 kg (Mindestgewicht >57 kg). U 15 männlich: -34 (Mindestgewicht >30 kg), -37, -40, -43, -46, -50, -55, +55 kg (Mindestgewicht >50 kg).
Meldung: durch die Kreisjugendleitungen an Jörg Bräutigam, E-Mail: joerg.braeutigam@nwjv.de
Meldeschluss: 25.6.2018 (Eingang).
Ansprechpartner des Ausrichters: Erik Gruhn, mobil: 01 73 / 4 84 47 70.
Anreisehinweise: A 3 bis Autobahnkreuz Breitscheid, auf die A 524 Richtung Krefeld, Abfahrt Duisburg-Rahm (AS 8) rechts auf die Angermunder Straße, geradeaus (Straßenname ändert sich in Großenbaumer Allee), nach ca. 2,5 km liegt die Gesamtschule auf der rechten Seite;
 über A 40 oder A 42 auf die A 59 Richtung Düsseldorf, Abfahrt Duisburg-Buchholz (AS 14), links in die Sittarsberger Allee, an der Ampel sofort rechts in die Lindenstraße, am Straßenende rechts in die Großenbaumer Allee, nach ca. 500 m liegt die Gesamtschule auf der linken Seite.
 Öffentliche Verkehrsmittel: von Duisburg-Hbf. Osteingang Bstg. 1 mit der Buslinie 934 Richtung Großenbaum Bf. Ost, Haltestelle Eibenweg (Fahrzeit: 21 Minuten).
Eintrittspreise: Erwachsene 2,50 €, Kinder und Jugendliche 1,00 €

Westfalen-Cup für Kreisauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15

Ausrichter: DSC Wanne-Eickel - Judo e.V.
Ort: Sporthalle im Sportpark, Im Sportpark, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 3 33 39.
Datum: Samstag, 30. Juni 2018.
Zeit: Waage 9:00 - 9:45 Uhr. Kampfbeginn 10:00 Uhr.
Matten: 3 Matten 6 x 6 m.
Teilnehmer: Kreisauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15 (Jahrgänge 2004-2007) aus den Bezirken Arnsberg, Detmold und Münster.
Gewichtsklassen: U 15 weiblich: -36 (Mindestgewicht >30 kg), -40, -44, -48, -52, -57, -63, +63 kg (Mindestgewicht >57 kg). U 15 männlich: -34 (Mindestgewicht >30 kg), -37, -40, -43, -46, -50, -55, +55 kg (Mindestgewicht >50 kg).
Meldung: durch die Kreisjugendleiter/innen an den Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de

Meldeschluss: 25.6.2018 (Eingang).
Ansprechpartner des Ausrichters: Volker Gößling, Friedgrasstr. 63, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 6 09 34, Fax: 0 23 25 / 46 69 55, mobil: 01 77 / 2 22 79 91, E-Mail: volker.goessling@dsc-judo.de
Anreise: A 43 Abfahrt Herne-Eickel, Richtung Eickel, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dorneburgerstraße, Kurhausstraße), an der kleinen Ampelkreuzung links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;
 A 42 Abfahrt Herne-Crange, Richtung Bochum (Dorstener Straße B 226), an der Kreuzung Dorstener Straße/Holsterhauserstraße rechts in die Holsterhauserstraße, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dorneburgerstraße, Kurhausstraße), links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;
 Bus und Bahn: Wanne-Eickel Hbf. bzw. Bochum Hbf. Straßenbahn Linie 306 in Richtung Bochum bzw. Wanne-Eickel, bis Haltestelle Sportpark, links von der Haltestelle liegt die Sporthalle.
Eintrittspreise: Erwachsene 3,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,50 €. Kinder bis 5 Jahre frei.

BEZIRKE

Detmold

2. Ausbildungslehrgang für Jugend- und Kreiskampfrichter

Datum: Sonntag, 17. Juni 2018.
Ort: Alte Turnhalle Vogelruthschule, Vogelruth, 33647 Bielefeld-Brackwede.
Zeit: Anfang 9:00 Uhr.
Meldungen: durch die Vereine bis 28.5.2018 an Ben Vergunst, Bahnhofstr. 30, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock, Tel.: 0 52 07 / 9 89 79 24, Fax: 0 52 07 / 9 89 79 25, mobil: 01 72 / 4 65 19 43, E-Mail: ben@vergunst.de
 Die Meldung muss beinhalten: Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Anschrift, Tel.-Nr., Kyu- oder Dan-Grad und Verein.
Mitzubringen: Gültiger Judopass, Kampfrichterregelwerk, Judogi (weiß), Schreibzeug und Verpflegung.
Teilnehmer/Voraussetzungen: zum Jugendkampfrichter: 14 Jahre alt, 3. Kyu. Die aktive Wettkampftätigkeit ist durch mindestens fünf Platzierungen, die im Judopass eingetragen sein müssen, nachzuweisen; zum Kreiskampfrichter: 16 Jahre alt, 2. Kyu. Die aktive Wettkampftätigkeit ist durch mindestens fünf Platzierungen, die im Judopass eingetragen sein müssen, nachzuweisen. Der Trainerlizenzen wird ebenfalls anerkannt.
Wegbeschreibung: A 2 Abfahrt Bielefeld-Süd (Sennestadt), links Richtung Bielefeld-Brackwede, Brackweder Straße ca. 4,5 km folgen, rechts auf den Stadtring, Stadtring ca. 1,2 km folgen (Fußgängerbrücke), ca. 200 m hinter der Fußgängerbrücke in die erste Straße rechts „Vogelruth“, nach 10 m ist links der Parkplatz. Die Halle liegt direkt daneben.

Köln

Bezirksoffene Gummersbacher Stadtmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

Ausrichter: JV Gummersbach 2000 e.V.
Ort: Sporthalle Stadtmitte (Handballhalle Moltkestraße), Gummersbach.
Termin: Sonntag, 10. Juni 2018.
Zeitplan: 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Frauen U 18 und Männer U 18. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Frauen und Männer.
Mattenzahl: 3-4.
Eingeladene Vereine: JV Siegerland, Judo-freunde Siegen, JC Gernsdorf, N.N., N.N.
Meldung: per E-Melder an kai-uwe_windeck@web.de und als cc an blass@oberberg-online.de
Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer, die am Wettkampftag bar zu bezahlen sind.
Meldeschluss: 4.6.2018. Bei Nachmeldung wird doppeltes Meldegeld erhoben.

KREISE

Bergisch Land

3. Traditionsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 13

zusammen mit dem Kreis Köln
Ausrichter: JV Gummersbach 2000 e.V.
Ort: Sporthalle Stadtmitte (Handballhalle), Moltkestraße, Gummersbach.
Termin: Sonntag, 10. Juni 2018.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich. ca. 10:00 Uhr Kampfbeginn. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 13 weiblich.
Mattenzahl: 3-4.
Meldung: per E-Melder an kai-uwe_windeck@web.de und als cc an blass@oberberg-online.de
Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer, die am Wettkampftag bar zu bezahlen sind.
Meldeschluss: 4.6.2018. Bei Nachmeldung wird doppeltes Meldegeld erhoben.

Bochum-Ennepe

Kreiseinladungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 10 und U 13

- siehe Kreis Südwestfalen -

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen. Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Köln

3. Traditionsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 13

- siehe Kreis Bergisch Land

Rhein-Ruhr

Altenessener Pokalturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 10, U 13 und U 15

Ausrichter: Judo-Club-Altenessen e.V.
Ort: Grundschule an der Rahmstraße, Rahmstr. 174, 45326 Essen.
Datum: Samstag, 2. Juni 2018.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 10 männlich und weiblich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 13 weiblich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 16:30 - 17:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich.
 Der Jahrgang 2006 muss sich entscheiden, ob er in der U 13 oder U 15 startet.
Mattenzahl: 2 Matten 5 x 5 m.
Meldung: bis 28.5.2018 per E-Mail an n_szewczyk@web.de. Eine Vorabinform per E-Mail ist zwingend notwendig, Teilnehmer nach Altersklassen und m/w getrennt angeben.
Meldegeld: 7,50 € pro Kämpfer, bar vor der Waage mit Startkarten.
Kontakt in der Sporthalle: Norbert Szewczyk, mobil: 01 76 / 53 06 38 53.

Südwestfalen

Kreiseinladungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 10 und U 13

zusammen mit dem Kreis Bochum/Ennepe
Ausrichter: TuS Iserlohn 1846 e.V. Abteilung Judo.
Tag: Sonntag, 24. Juni 2018.
Ort: Schul- und Sportzentrum am Hemberg, Alexander-Pfänder-Weg 7, 58638 Iserlohn.
Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 10 männlich und weiblich. ca. 11:00 Uhr Kampfbeginn. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 13 männlich und weiblich. ca. 13:30 Uhr Kampfbeginn.
Matten: 2, eventuell 3.
Meldungen: bis 18.6.2018 über den E-Melder an sirmolly@t-online.de und moe2442@web.de
Meldegeld: 8,00 € pro teilnehmendem Judoka, zu zahlen mit der Meldung auf das Konto des TuS Iserlohn Judo, IBAN: DE51445500450000011767, BIC: WELADED1ISL, Verwendungszweck: KET U 10 und U 13 und Vereinsname.
Ansprechpartner des Ausrichters: Christian Möller, Dördelweg 19, 58638 Iserlohn, Tel.: 0 23 71 / 94 14 39, E-Mail: moe2442@web.de
Wegbeschreibung: aus allen Richtungen über die BAB 45 bis Kreuz Hagen, dann Richtung Iserlohn/Hemer, BAB 46 Hagen-Hemer, Abfahrt Iserlohn Seilersee, nach Abfahrt rechts, auf rechtem Einordnungstreifen bleiben und direkt wieder rechts, BAB 46 überfahren und nächste Möglichkeit links (P+R Parkplatz am Schul- und Sportzentrum Hemberg).

QUALIFIZIERUNG

Trainer C-Verlängerung Leistungs-/Breitensport - LG 05/18

Datum: Samstag, 16. Juni 2018.
Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.
Ort: Städtische Realschule Nettetal.
Inhalte: Vertiefung der Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten der Judobezogenen Selbstverteidigung, Einblick und Vermittlung von Techniken aus dem Ju-Jutsu.
Umfang: 7,5 Lerneinheiten.
Referenten: Werner Dermann und Mirco Fabig.
Zielgruppen: Am Thema interessierte Judokas mit ausreichend Vorkenntnissen (3. Kyu), Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten.
Kosten: 25,00 €
Verpflegung: Mittagsimbiss.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 4.6.2018 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Breitensportlehrgang „Judo für Groß & Klein“ - LG 54/18

Datum: Samstag, 2. Juni 2018.
Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.
Ort: Karthaus, Dülmen-Weddern.
Inhalte: Vorstellung und Vermittlung von Spiel- und Übungsformen für ein generationsübergreifendes Judotraining.
Umfang: 7,5 Lerneinheiten.
Referenten: Ulrich Klocke und Sven Haves.
Zielgruppen: Am Thema interessierte Judokas, Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten.
Kosten: 25,00 €
Verpflegung: Mittagsimbiss.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 21.5.2018 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Breitensportlehrgang „Kreative Ideen für das Judotraining“ - LG 55/18

Datum: Sonntag, 24. Juni 2018.
Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.
Ort: Jahnstraße, Hagen-Hohenlimburg.
Inhalte: Vorstellung verschiedener Ideen, Übungs- und Spielformen für das Judotraining mit Kindern.
Umfang: 7,5 Lerneinheiten.
Referenten: Mirek Müller und Vera Hänel.
Zielgruppen: Am Thema interessierte Judokas, Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten.
Kosten: 25,00 €
Verpflegung: Mittagsimbiss.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 11.6.2018 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainer C-Kompaktausbildung A - LG 31/18

Termin: 15.-21. Juli 2018.

Zeit: 9:30 - 17:00 Uhr.

Ort: Sportschule Hamm-Oberwerries.

Inhalte: Vermittlung sportartübergreifender und judospezifischer Inhalte in der Trainerausbildung: u. a. Planung, Gestaltung und Durchführung von Unterricht, Grundlagen von Training und Leistung, Entwicklungsphysiologie, biomechanische Grundprinzipien und pädagogische Grundlagen sowie Judo-Praxis.

Umfang: 90 Lerneinheiten.

Referenten: Daniel Lachmann, Klaus Büchter und Jennifer Goldschmidt.

Zielgruppen: Judokas, die sich zum Trainer C Breitensport ausbilden lassen möchten.

Kosten: 400,00 €

Unterkunft/Verpflegung: in der Sportschule Hamm.

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 13.6.2018 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

G-JUDO

Judo bei den Bethel Athletics

Veranstalter: Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband.

Ausrichter: v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel Bewegungs- und Sporttherapeutischer Dienst.

Ort: Sportpark Gadderbaum, An der Rehwiese, 33617 Bielefeld.

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2018

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Wohnort:

Tel.-Nr. pr.: d.: Verein:

Mobil: Geburtsdatum:

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): E-Mail:

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage, bei mehrtägigen Lehrgängen nur bis vier Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person. Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift und E-Mailadresse) vom Deutschen Judo Bund e.V. verarbeitet, gespeichert und zum Zwecke der Lizenzausstellung an das DOSB-Lizenzmanagementsystem (LiMS) weitergegeben werden. Der DOSB hat zu keiner Zeit Einsicht in die personenbezogenen Daten der Lizenzinhaber/innen. Darüber wurde zwischen dem DOSB und dem Deutschen Judo Bund e.V. eine Datenschutzvereinbarung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben geschlossen. Die erhobenen Daten werden in LiMS für die Dauer von 10 Jahren gespeichert. Der Datenübermittlung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widersprochen werden. In diesem Fall kann jedoch keine DOSB-Lizenz ausgestellt werden.

..... Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten) Stempel und Unterschrift des Vereins

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

Die Teilnehmergebühr zu oben angegebenem Lehrgang bezahle/n ich/wir per Bankeinzug und erteile/n folgendes **SEPA-Lastschriftmandat**. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem Einzug mit der Lehrgangsbestätigung mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige/n den Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband e.V. (NWJV), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE62ZZZ00000346016) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weisen ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom NWJV auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Anschrift des Kontoinhabers:

IBAN:

BIC:

Geldinstitut:

..... Datum Rechtsverbindliche Unterschrift des Kontoinhabers

Datum: Samstag, 23. Juni 2018.
Zeitplan: 10:00 Uhr Feierliche Eröffnung, Anzünden des Feuers. 11:00 Uhr Beginn der Wettkämpfe. 16:00 Uhr Siegerehrung.
Teilnehmer: Judokas mit einer geistigen Behinderung mit sportärztlichem Gesundheitszeugnis (12 Monate) und Mindestgraduierung (Weißgelbgurt).
Startmöglichkeiten in drei Wettkampfklassen: Wettkampfkategorie I: G-Judokas, die auch mit nicht behinderten Judokas trainieren und Judo-Techniken gut umsetzen können. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten einsichtig. Die Kämpfe beginnen immer in Tachi-Waza (Stand). Wettkampfkategorie II: G-Judokas, die Judo-Techniken eingeschränkt umsetzen können und in Behindertengruppen trainieren. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten im Grundsatz bekannt. Die Kämpfe beginnen grundsätzlich in Tachi-Waza (Stand). Athleten, die nur in Ne-Waza kämpfen, müssen bei der Meldung bekannt gegeben werden. Wettkampfkategorie III: G-Judokas, die Judo mehr als Spielform ausüben. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten in der Regel nur eingeschränkt verständlich. Die Kämpfe beginnen grundsätzlich in Tachi-Waza (Stand). Kniert ein Kämpfer bzw. eine Kämpferin zu Beginn des Kampfes nieder, wird der Kampf als Bodenkampf (Ne-Waza) durchgeführt. Auch während des Kampfes kann ein Kämpfer durch Knien andeuten, dass ein in Standposition begonnener Kampf in der Bodenposition weitergeführt wird.
Wichtig: Verbot aller Hebel- und Würgetechniken. Verbot aller Selbstfalltechniken in der Wettkampfkategorie II, außer Tani-Otoshi. Verbot aller Selbstfalltechniken in der Wettkampfkategorie III.
Kampfrichter: werden vom Landeskampfrichterreferenten des NWJV eingesetzt.
Mattenzahl: eine.
Sonstiges: Anmeldeunterlagen bitte schriftlich per Fax oder E-Mail beim Ausrichter anfordern: BSD, Ebenezer Weg 18, 33617 Bielefeld, Tel.: 05 21 / 1 44 - 43 81, Fax: 05 21 / 1 44 - 68 30, E-Mail: bethel.athletics@bethel.de
 Der genaue Tagesablauf wie Begrüßung, Mittagessen, Siegerehrung usw. steht in den Anmeldeunterlagen. Infos unter www.bethel-athletics.de
Meldeschluss: 1.6.2018.

NWJK

Landesoffener Lehrgang „Kime no kata“

Ausrichter: David Lenzen, KDV Düsseldorf, mobil: 01 73 / 6 74 32 10.
Termin: Samstag, 9. Juni 2018.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Neue Judohalle auf dem Schulhof des Lessing-Gymnasiums, Landesleistungsstützpunkt, Ellerstr. 84, 40227 Düsseldorf (Parken auf dem Schulhof).
Thema: Sicheres Anwenden von Techniken beim Üben der Kime no kata.
Inhalte: Gute Kontrolle und Technik in Verbindung mit Eigensicherung und Gleichgewicht (Hebel, Schläge, Würfe, Würger).
Ziele: Den Teilnehmern sind wichtige Details der Kata bewusst. Sie üben das Erlernte in den nächsten Wochen intensiv weiter, um die Kata besser verstehen und vermitteln zu können.
Zielgruppe: Die Teilnehmer beherrschen die Kata in ihrem Ablauf, können sie langsam und relativ flüssig ausführen. Ihnen ist der Wert von Eigensicherung und Gleichgewicht bewusst, möchten das nun mit der richtigen Technik verbinden und sich intensiver mit der Kata beschäftigen. Sie haben möglichst am Lehrgang im Mai teilgenommen. Sie sind beispielsweise in der Dan-Vorbereitung, sind Multiplikatoren/Trainer oder möchten einfach nur ihre Kenntnisse erweitern.
Referent: Eberhard Kruse, 6. Dan, Landesreferent für diese Kata.
Meldungen: bis spätestens 3.6.2018 per E-Mail an Eberhard.Kruse@nwjk.de und in cc an David.Lenzen@nwjk.de
Bemerkung: Zum Vertiefen der Kenntnisse zur „Kime no kata“ werden weitere Lehrgänge mit unterschiedlichen Schwerpunkten folgen. Bei Bedarf auch in anderen Kreisen.
Teilnahme: Aus versicherungsrechtlichen Gründen soll die Anmeldung über den Verein bzw. die Abteilung erfolgen. Der Veranstalter lehnt Haftungsansprüche jeglicher Art ab. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Judopass muss mitgeführt werden und gültig sein. Anstelle der üblichen

Waffen ist es ausreichend, einen Gymnastikstab (ca. 100 cm) und ein kürzeren Stab (ca. 30 cm) mitzubringen.

Landesoffener Lehrgang „Kime no kata“

Ausrichter: Heinz Aschhoff, KDV-Stellvertreter Warendorf/Münster, Tel.: 0 25 21 / 37 36.
Termin: Samstag, 30. Juni 2018.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Antoniuschule, Dojo des JC Beckum, Antoniusstr. 5-7, 59269 Beckum.
Thema: Sicheres Anwenden von Techniken beim Üben der Kime no kata.
Inhalte: Gute Kontrolle und Technik in Verbindung mit Eigensicherung und Gleichgewicht (Hebel, Schläge, Würfe, Würger).
Ziele: Den Teilnehmern sind wichtige Details der Kata bewusst. Sie üben das Erlernte in den nächsten Wochen intensiv weiter, um die Kata besser verstehen und vermitteln zu können.
Zielgruppe: Die Teilnehmer beherrschen die Kata in ihrem Ablauf, können sie langsam und relativ flüssig ausführen. Ihnen ist der Wert von Eigensicherung und Gleichgewicht bewusst, möchten das nun mit der richtigen Technik verbinden und sich intensiver mit der Kata beschäftigen. Sie haben möglichst am Lehrgang im Mai teilgenommen. Sie sind beispielsweise in der Dan-Vorbereitung, sind Multiplikatoren/Trainer oder möchten einfach nur ihre Kenntnisse erweitern.
Referent: Eberhard Kruse, 6. Dan, Landesreferent für diese Kata.
Meldungen: per E-Mail an Eberhard.Kruse@nwjk.de
Meldeschluss: 24.6.2018.
Bemerkung: Zum Vertiefen der Kenntnisse zur „Kime no kata“ werden weitere Lehrgänge mit unterschiedlichen Schwerpunkten folgen. Bei Bedarf auch in anderen Kreisen.
Teilnahme: Aus versicherungsrechtlichen Gründen soll die Anmeldung über den Verein bzw. die Abteilung erfolgen. Der Veranstalter lehnt Haftungsansprüche jeglicher Art ab. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Judopass muss mitgeführt werden und gültig sein. Anstelle der üblichen Waffen ist es ausreichend, einen Gymnastikstab (ca. 100 cm) und ein kürzeren Stab (ca. 30 cm) mitzubringen.

RESPEKT erweisen

Das habe ich beim Sport gelernt

#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in NRW jährlich rund 1,5 Millionen Kinder und Jugendliche sowie 3,5 Millionen Erwachsene. Dies macht unsere 19.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungstätten im Land.

www.beim-sport-gelernt.de



Protokoll der NWDK-Delegiertenversammlung 2018

am Sonntag, 18. März 2018, 10:00 Uhr
in Bochum

1. Begrüßung und Eröffnung, Totenehrung

NWDK-Präsident Edgar Korthauer begrüßt die Delegierten und Gäste, insbesondere auch den NWDK-Ehrenpräsidenten Matthias Schießleder und die NWDK-Ehrenmitglieder Willi Höfken, Karl-Heinz Bartsch und Horst Lippeck. Peter Frese ist wegen eines dringenden DJB-Termins leider verhindert.

Die Delegierten gedenken der Mitglieder, die im Berichtszeitraum verstorben sind, mit einer Schweigeminute.

2. Ehrungen

Das Präsidium übergibt wegen ihrer Verdienste Andrea Lickenbröker die Silberne sowie Georges Covyn die Goldene NWDK-Ehrendadel sowie die entsprechenden Urkunden. Klaus Kirste bekommt vom Kreis Bonn einen Präsentkorb anlässlich seines 80. Geburtstags überreicht.

3. Feststellung der Stimmberechtigung lt. Mitgliederliste und Meldung der Delegierten der Kreise

Die Versammlung zählt insgesamt 149 Stimmen, inklusive schriftlich erteilter Stimmrechtsübertragungen.

4. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die daraus resultierende Beschlussfähigkeit wird vom Versammlungsleiter festgestellt.

5. Genehmigung der Tagesordnung

Die vorgelegte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

6. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 12.03.2017

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

7. Berichte der Mitglieder des Verbandsrats

Wolfgang Thies:

Der Prüfungsbeauftragte legt seinen Bericht schriftlich vor und ergänzt diesen mündlich. Mit 261 Dan-Prüflingen und gut fünfprozentiger Durchfallquote liegen wir wieder etwa auf Vorjahresniveau. Der Frauenanteil ist etwas niedriger als in den Vorjahren.

José Pereira:

Der Lehrwart fasst die Erfolge bei nationalen und internationalen Kata-Meisterschaften nochmals aus NRW-Sicht zusammen, ebenso wie die im Berichtszeitraum angebotenen Landeslehrgänge und die eingesetzten Referenten.

Stefan Hackl:

Der Kassenbericht liegt schriftlich vor und wird von unserem Schatzmeister mündlich erläutert. Das Vereinergebnis war in 2017 negativ, da es einmalige größere Ausgaben gab (u.a. Prüferstempel für alle Kyu-Prüfer und eine Spende für die Lehrarbeit an den NWJV). Zusammen mit den Rücklagen steht das NWDK aber finanziell nach wie vor gesund da.

Swen Collas:

Der Geschäftsführer erläutert die aktuelle NWDK-Mitgliederzahl, die etwa auf dem Niveau des Vorjahrs liegt (plus 18). Er bittet darauf zu achten, dass keine veralteten Mitgliedsformulare ohne SEPA-Mandat mehr verwendet werden.

Den Einzug der Mitgliederbeiträge nimmt das NWDK nur einmal pro Jahr per Masseneinzug vor. Alles andere (z. B. Aufnahmegebühren, Prüfungsgebühren und Rückbucergebühren) müssen von den Betroffenen selbst aktiv (und mit einem entsprechenden Verwendungszweck versehen) eingezahlt werden.

Edgar Korthauer:

Der Präsident bedankt sich bei den Funktionsträgern des NWDK und beim NWJV für die gute Zusammenarbeit. Bei zwei Kreisen rückten gewählte Stellvertreter in die Rollen der KDV's nach.

Der Verbandsrat hat per Beschluss klargestellt, dass Dojo- bzw. Hallennutzungsgebühren bei Lehrgängen nur erstattet werden können, wenn diese Kosten auch von extern in Rechnung gestellt wurden.

Edgar Korthauer erinnert daran, dass Anträge auf Dan-Prüfungen an den Prüfungsreferenten zu richten sind, Anträge auf Anerkennung verbandsfremder Dan-Grade an den Geschäftsführer und Anträge auf Ehrungen an den NWDK-Präsidenten, der diese dann zur Beschlussvorbereitung an das Ehrenratsmitglied (und Ehrenpräsidenten) Matthias Schießleder weiterleitet.

8. Bericht der Kassenprüfer

Klaus Hillmann und Jörn Stermann-Sinsilewski haben die Kreiskassen und die Landeskasse geprüft. Klaus Hillmann berichtet dazu ausführlich. Die Landeskasse war ohne Mängel. Bei den Kreiskonten nennt er zwei Mängel in Bezug auf Ausgabendisziplin.

Die Kassenprüfer beantragen, Schatzmeister und Vorstand bezüglich aller Konten zu entlasten.

9. Aussprache zu den Berichten

Es gibt Nachfragen zum Thema Dojo- bzw. Hallennutzungsgebühren, die von Schatzmeister und Präsident beantwortet werden.

10. Wahl eines Versammlungsleiters

Matthias Schießleder wird als Einziger vorgeschlagen, erklärt seine Bereitschaft und wird einstimmig gewählt.

11. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird einstimmig und en bloc entlastet. Bei dieser Abstimmung beteiligte sich der Vorstand nicht.

12. Wahl einer Wahlkommission

Armin Quast, Roman Jäger und Willi Höfken werden als Einzige vorgeschlagen, erklären ihre Bereitschaft und werden en bloc einstimmig gewählt. Den Vorsitz übernimmt Armin Quast.

13. Nachwahlen (vorsorglich)

entfällt

14. Wahl der Kassenprüfer

Klaus Hillmann und Jörn Stermann-Sinsilewski werden als Team vorgeschlagen und erklären ihre Bereitschaft. Klaus Kirste und Thomas Trimborn werden ebenfalls als Team vorgeschlagen und erklären ihre Bereitschaft.

Die geheime Wahl mit abgegebenen 148 Stimmen ergibt:

1 ungültig, 42 für Klaus Kirste und Thomas Trimborn, 105 für Klaus Hillmann und Jörn Stermann-Sinsilewski.

Damit sind Klaus Hillmann und Jörn Stermann-Sinsilewski als Kassenprüfer wiedergewählt. Sie nehmen die Wahl an.

15. Beschlussfassung über Satzungsänderungsanträge

entfällt

16. Beschlussfassung über Anträge, die nicht unter Punkt 15 fallen

Antrag Kreis Warendorf-Münster auf Änderung der DJB-Grundsatzordnung für das Prüfungswesen: Dem Punkt „Vorbereitungszeiten ab 1. Dan können wie folgt verkürzt werden“ soll der weitere Punkt 3.5. Jugend-Kampfrichter zugefügt werden.

Dieser Antrag müsste vom NWDK über das NWJV an den DJB gestellt werden.

Die Abstimmung ergibt: 2 dafür, 2 Enthaltungen, 145 dagegen. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Antrag Kreis Bonn auf Änderung/Ergänzung der Ausführungsbestimmungen des NWDK zur DJB-Grundsatzordnung für das Prüfungswesen: 2.3. „Die Teilnahme an Kyu-Prüfungen ist nur in dem Verein möglich, in dem der Judoka auch Einzelstartrecht hat.“

Die Abstimmung ergibt: 99 dafür, 13 Enthaltungen, 37 dagegen. Damit ist der Antrag angenommen und soll vom Vorstand/Verbandsrat umgesetzt werden.

17. Hinweise bzgl. Ordnungen und Ausführungsbestimmungen

Edgar Korthauer erklärt, dass jeder lizenzierte Kyu-Prüfer nunmehr einen Anspruch auf einen Prüferstempel hat. Alte Prüferstempel oder Stempel von Prüfern, die ihre Lizenz nicht verlängert haben, sind einzuziehen.

Stefan Hackl bittet nochmals darum, Abrechnungen stets innerhalb von vier Wochen einzureichen. Im Falle erst später erhaltener externer Rechnungen sind diese dann nachzureichen.

18. Festsetzung von Beiträgen und Gebühren

keine Änderungen

19. Genehmigung des Wirtschaftsplans 2018

Stefan Hackl legt den Wirtschaftsplan vor, der auch die vorgesehenen Kreisetats enthält. Der Wirtschaftsplan wird einstimmig genehmigt.

20. Verschiedenes

Norbert Spöth fragt nach, ob es eine Übersicht über das Judo an Offenen Ganztagschulen gibt. Diese Informationen hat eventuell der NWJV.

Es wird der Vorschlag gemacht, dass man die Teilnahme der Schulen am Landessportfest für Judo forciert. Schulsport ist grundsätzlich bei uns NWJV-Sache.

Wolfgang Thies gibt bekannt, dass bei der WDKM der Jugendpokal nur noch in den ersten drei Gruppen ausgetragen wird. Damit kann die erfolgreiche Teilnahme am Jugendpokal nicht mehr für das Fach Kata bei der Dan-Prüfung eingebracht werden.

Es wird gebeten, die NWDK-Webseite besser aktuell zu halten.

Ende der Versammlung 13:00 Uhr

Silke Schramm, Protokoll
Edgar Korthauer, Leitung

Landeslehrgang Technik

Verlängerung Trainer C/B - 4 UE
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PSV Münster.
Thema: Messerabwehr.
Datum: Samstag, 26. Mai 2018.
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.
Ort: LAFP Münster, Weseler Str. 264, 48151 Münster.
Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrreferent NWJJV e.V.
Kosten: 15,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Brander TV.
Thema: Hanbo - Einführung für Kids und Jugendliche.
Datum: Samstag, 2. Juni 2018.
Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Sporthalle Schargenstr. 40, 52078 Aachen.
Referenten: Stefan Pütz und Knut Stricker.
Kosten: bis 17 Jahre 5,00 €, ab 18 Jahren 15,00 €

Landeslehrgang Technik

Verlängerung Trainer C/B - 4 UE
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: BC Olfen.
Thema: Gegen- und Weiterführungstechniken.
Datum: Samstag, 2. Juni 2018.
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Von-Vincke-Str. 1, 59399 Olfen.
Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrreferent NWJJV e.V.
Kosten: 15,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Mönchengladbach

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Thema: Bodentechniken (Halten, Hebeln, Würgen).
Datum: Samstag, 9. Juni 2018.
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.
Referent: Werner Dermann, 7. Dan.
Kosten: 10,00 €

Bezirksprüfung Siegen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Datum: Sonntag, 10. Juni 2018.
Zeit: Beginn 10:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, Adolf-Wurm-bach-Straße, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Leitung: Frank Zimmermann, Bezirksvertreter.
Kosten: max. 25,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JK Hagen.
Thema: Messer- und Stockabwehr.
Datum: Sonntag, 10. Juni 2018.
Zeit: 11:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Heinitzstr. 12, 58097 Hagen.
Referent: Ralf Krämer, 4. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik

Verlängerung Trainer C/B - 4 UE
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Einsatz von Pratzen - Drills und Übungsformen mit und ohne Waffen.
Datum: Samstag, 16. Juni 2018.
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, Adolf-Wurm-bach-Straße, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Referent: Reinhard Ogrodnik, 8. Dan.
Kosten: 15,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Bergheim/Sieg.
Thema: JJ-Technikkombinationen mit Isabelle.
Datum: Samstag, 23. Juni 2018.
Zeit: 13:00 - 16:00 Uhr.
Ort: Turnhalle Paul-Schürmann-Platz, 53844 Troisdorf-Bergheim.
Referentin: Isabelle Kuckhof.
Kosten: 5,00 €

Bezirksprüfung Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Jahn Bad Driburg.
Datum: Sonntag, 24. Juni 2018.
Zeit: Beginn 11:30 Uhr.
Ort: Turnhalle Gymnasium, Kapellenstr. 15, 33014 Bad Driburg.
Leitung: Brian Smith, Bezirksvertreter.
Kosten: max. 25,00 €
Vermerk: Ausrichtungsort kann sich ändern.

Bezirksprüfung Mönchengladbach

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Datum: Samstag, 30. Juni 2018.
Zeit: Beginn 14:00 Uhr.
Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.
Leitung: Werner Dermann, Bezirksvertreter.
Kosten: max. 25,00 €

Datenschutz

Der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband e.V. (NWJJV e.V.) veröffentlicht Ausschreibungen, Ergebnislisten und Berichte, sowohl auf seiner Homepage als auch in Fachzeitschriften.

Der Teilnehmer an Veranstaltungen des NWJJV e.V. erklärt sich mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten ausdrücklich einverstanden. Das Einverständnis der Personensorgeberechtigten des Teilnehmers wird vorausgesetzt.

Der NWJJV e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten, unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes, nur zur Erfüllung der eigenen Geschäftszwecke und satzungsgemäßen Aufgaben zu verwenden. Der Teilnehmer bzw. dessen Personensorgeberechtigten erklären sich im Weiteren damit einverstanden, dass Namen, Vereins- und Verbandszugehörigkeit, sowie Graduierungen, Sportlizenzen, Platzierungen, Geschlecht, Gewichts- und Altersklassen veröffentlicht werden können. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Landesprüfung 2

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Rurberger SV e.V.
Thema: Dan-Prüfung (U45/UE45)
Termin: 30. Juni/1. Juli 2018.
Zeit: Eintreffen 10:00 Uhr. Start 11:00 Uhr (Tag 2 nur bei entsprechend hoher Teilnehmerzahl).
Ort: Walter-Bachmann-Str. 40, 52152 Simmerath.
Leitung: Michael Maas, 6. Dan, Referent Prüfungswesen, Nina Beisner, Referentin Senioren.
Kosten: 70,00 €
Vermerk:

- Gebühr bitte zeitgleich zur Anmeldung auf das Verbandskonto überweisen: NWJJV, IBAN: DE77370501981900556307, BIC: COLSDE33XXX, Spk Köln-Bonn, Verwendung: Dan-Prüfung 2, [Name, Vorname]
 - Überweisungsnachweis muss zur Prüfung vorgelegt werden.
 - Evt. Änderungen sind der NWJJV-Homepage (www.nwjiv.eu) zu entnehmen
Meldung: Anmeldeformular und hierin enthaltene Checkliste (siehe NWJJV-Homepage/Download/Formulare) zusammen mit Nachweiskopien spätestens sechs Wochen vor der Prüfung postalisch an den Prüfungsreferenten senden (Einschreiben mit Empfangsbestätigung per Unterschrift können nicht angenommen werden).
 Bitte Überweisungsnachweis zusammen mit dem DJJV-Pass zu Beginn der Veranstaltung vorlegen.

Landeslehrgang Jugend 5 - 99 Jahre

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TC Kreuzau.
Thema: „Generationenlehrgang - Ju-Jutsu verbindet Alle“
Datum: Samstag, 7. Juli 2018.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Windener Weg 7, 52372 Kreuzau.
Referenten: Steffen Nolden, Stephan Werker, Rainer Schild und Fred Maro.
Kosten: bis 17 Jahre 5,00 €, Erwachsene 15,00 €

In eigener Sache

Die Adressen der jeweiligen Dojos finden sich auf der Homepage des NWJJV e.V. unter der Rubrik Downloads. Sollte die entsprechende Adresse hier nicht hinterlegt sein – bitte ich, zwecks Ergänzung, um schnellstmögliche Mitteilung des jeweiligen Vereinsvertreters per Mail an: Wolfgang Kroel / lehrwesen@nwjjiv.eu

Vereinsangebot

Wochenendfreizeiten für Vereine empfiehlt der NWJJV in der Sportschule/Ferriendorf Hinsbeck. Die Einrichtung des LSB befindet sich in Nähe der holländischen Grenze (Venlo). Für Vereine des NWJJV steht dort eine Mattenfläche von 100 Quadratmetern kostenlos zur Verfügung. Turnhalle und Hallenbad sind vorhanden. Infos über die Geschäftsstelle des NWJJV oder beim Ferriendorf Hinsbeck unter Tel.: 0 21 53 / 9 15 80.

1. JUDO Bundesliga

TSV Hertha Walheim

gegen

JC 66 Bottrop

26.05.18

18:00 Uhr

Sporthalle Inda-Gymnasium
Gangolfsweg 52, 52076 Aachen